

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2015

Geschichte: Alle Studiengänge

Veranstaltungszeit:

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:
<http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/historisches-institut/lehre/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.
Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

Aktuellen Raumzuteilungen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn aus PAUL.

Inhalt:

Vorlesungen	S. 2
Einführungs- und Proseminare	S.
Grundseminare	S.
Hauptseminare	S.
Kolloquien	S.
Schulpraktische Veranstaltungen	S.
Exkursion	S.

Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie hier:
<http://kw.uni-paderborn.de/institute-einrichtungen/historisches-institut/historisches-institut-ueberblick/>

VORLESUNGEN

L.068.14010:

Prof. Dr. Wolfgang Kuhoff **Das Imperium Romanum im 3. Jh. n.Chr.**

V 2, Do 14 – 16, Hörsaal:
Beginn: 9.04.2015

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B1-III / B3-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I/III / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Geschichte	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
L-Grunds	Modul	G-D.2
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-II / 2-I/III / 3-I/III / 4-I

L.068.14020:

Prof. Dr. Stefan Link **Römisches Leben während der ersten zwei Jahrhunderte n.Chr.**
Roman Life during the first two Centuries

V 2, Mi 14 - 16, Hörsaal:
Beginn: 7.04.2015

Die Vorlesung bietet einen weitestgehend bildgestützten Überblick über das Alltagsleben im Imperium Romanum. Literatur- und Quellenangaben erfolgen im Rahmen der Vorlesung selbst.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B1-III / B3-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I/III / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Geschichte	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
L-Grunds	Modul	G-D.2
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-II / 2-I/III / 3-I/III / 4-I

L.068.14030:

Prof. Dr. Hermann Kamp **Europa im späten Mittelalter**
 Europe in the Late Middle Ages

V2 Mi 9 - 11 Hörsaal
 Beginn: 15.04.2015

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte in den wichtigsten Ländern West- und Mitteleuropas im späten Mittelalter. Dabei sollen die grundlegenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in England, Frankreich, dem Heiligen Römischen Reich, Italien und Dänemark zur Sprache kommen, wobei die Unterschiede im Prozess der Reichs- und Staatsbildung besondere Aufmerksamkeit finden werden. Daneben kommen aber auch länderübergreifende Aspekte im Zusammenhang zur Sprache, angefangen von der großen Pest über die Hanse bis zum Konziliarismus.

Literatur: Ulf Dirlmeier, Gerhard Fouquet, Bernd Fuhrmann, Europa im Spätmittelalter 1215–1378 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd.8) München 2003.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B1-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B1-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Geschichte	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
L-Grund	Modul	G-D.2
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-II / 2-I/III / 3-I/III / 4-I

L.068.14040:

Prof. Dr. Malte Prietzel **Die politische Kultur im späten Mittelalter**

V 2, Do 9 – 11, Hörsaal:
 Beginn: 9.04.2015

Die Vorlesung wird Politik im Spätmittelalter nicht im Sinne traditioneller Politikgeschichte als Abfolge großer Ereignisse und großer Taten betrachten, auch nicht nur als Konsequenz äußerlicher Strukturen, sondern vor allem als Ausdruck der Kultur der spätmittelalterlichen Gesellschaft. Gemeint ist damit das System von Werten und Grundüberzeugungen, das einer Gesellschaft zu eigen ist und mit dessen Hilfe sie Geschehnisse und Zustände einordnet, interpretiert und darstellt. Eine Untersuchung der politischen Kultur im Spätmittelalter verspricht daher nicht nur Aufschlüsse über die Politik in dieser Zeit, sondern auch über die Weltsicht der Gesellschaft.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B1-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B1-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Geschichte	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M1-II / M2-II/III / M5-II/III / M7-I
L-Grunds	Modul	G-D.2
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-II / 2-I/III / 3-I/III / 4-I

L.068.14050:

Prof. Dr. Frank Göttmann Die Alte Stadt

V 2, Mi 11 – 13, Hörsaal:
Beginn: 15.04.2015

Gewiß war die Stadt das komplexeste politische und gesellschaftliche Gebilde im Alten Europa. Sie war bis ins beginnende 19. Jh. im wesentlichen rechtlich definiert und unterschied sich in ihrem Stadtrecht und den Rechten ihrer Bürger und Einwohner deutlich vom Land. Aber die realen Erscheinungsformen der Stadt begegnen in verwirrender Vielfalt: von der einwohnerstarken, mächtigen Reichsstadt und Stadtrepublik, Handelsmetropole und Gewerbezentrum, bis zur dorffähnlichen, politisch abhängigen sog. Ackerbürgerstadt von wenigen hundert Einwohnern.

In der Vorlesung soll die Entwicklung der europäischen Stadt einsetzend im Spätmittelalter, aber mit Schwerpunkt auf der Frühen Neuzeit bis zur beginnenden Industrialisierung verfolgt werden. Auf der einen Seite werden ihre inneren Strukturen zu betrachten sein (Verfassung, Gesellschaft und Bevölkerung, Baugestalt und Topographie, Wirtschaft, Mentalität) und die damit in Wechselwirkung stehenden Funktionen der Stadt in Hinblick auf ihr näheres und weiteres Umland, auf ihre regionalen und überregionalen Verflechtungen ("Zentralität": Bannmeile, Markt, Verkehr, Mobilität von Bevölkerung, Sitz regionaler Behörden, Kultur). Letztere Aspekte verweisen auf die Defizite der älteren Stadtgeschichtsforschung, welche die Stadt weithin isoliert betrachtet hat. Moderne Stadtgeschichte sollte hingegen Stadt-Umland-Geschichte sein.

Literatur: Benevolo, Leonardo: Die Geschichte der Stadt. 7. Aufl. Frankfurt a.M. 1989.

Gerteis, Klaus: Die deutschen Städte in der Frühen Neuzeit. Zur Vorgeschichte der "bürgerlichen Welt". Darmstadt 1986.

Rosseaux, Ulrich: Städte in der Frühen Neuzeit. Darmstadt 2006.

Schilling, Heinz: Die Stadt in der frühen Neuzeit. München 1993.

Seng, Eva-Maria: Stadt – Idee und Planung. Neue Ansätze im Städtebau des 16. und 17. Jahrhunderts. München 2003.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds	Modul	B.1 / G-D.2
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-II / 2-I/III / 3-I/III / 4-I

L.068.14060:

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Europäische Geschichte im Zeitalter der Reformation
European History in the Age of the Reformation

V 2, Do 11 – 13, Hörsaal: G
Beginn: 9.04.2015

Der Erfolg der Reformation beruhte auf der Unterstützung, die sie von seiten einiger Herrschenden fand; zugleich hat er Herrschaft radikal verwandelt: in den Gemeinden; den Städten; den Fürstentümern; dem Reich; in Europa. Das ist der Leitfaden, dem die Vorlesung folgt. Politisch wurde die Reformation nicht nur, weil sie vielfältige Herrschaftsinteressen berührte und ihre Protagonisten (durchaus unterschiedliche) politische Ordnungsvorstellungen entwickelten. Politisch wurde sie vor allem, weil ihr Angriff auf die Geistlichkeit die Ständeordnung in Bewegung brachte und Herrschaftsbefugnisse verschob. Wer davon profitieren würde, war anfangs keineswegs ausgemacht: Je nach den Ausgangsbedingungen nahmen die Reformationen Luthers, Zwinglis, Sturms und Müntzers im deutschen Sprachraum, die englische Reformation und die Reformationsansätze in Italien und Frankreich verschiedenen Verlauf. Warum im Reich vor allem die Fürsten mit dem *ius reformandi* eine neue Herrschaftsgrundlage erwerben konnten, soll in der Vorlesung gezeigt werden. Im Ergebnis hat die Reformation zur Verdichtung und Emanzipation partikularer weltlicher Herrschaft beigetragen; dem Reichsganzen blieb der Schritt zur Staatswerdung dagegen verwehrt

Literatur: Mörke, Olaf: Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (=Enzyklopädie deutscher Geschichte. 74). München: R. Oldenbourg 2005 [22,60 €].

Rublack, Ulinka: Die Reformation in Europa (=Europäische Geschichte). Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch 2003 [13,40 €].

Schorn-Schütte, Luise: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkungen (=Beck'sche Reihe. 2045). 5., erg. Aufl. München 2011.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II/III / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-II / 2-I/III / 3-I/III / 4-I

L.068.14070:

PD Dr. Noyan Dinckal

Konsumgeschichte

V 2, Do 9 – 11, Hörsaal:
Beginn: 9.04.2015

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GymGes	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-II / 2-I/III / 3-I/III / 4-I

L.068.14080:**Prof. Dr. Peter E. Fäßler****Deutschland 1945-1949. Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur**
Germany 1945-1949. Politics, Economy, Society, and Culture.V 2, Do 14 – 16, Hörsaal:
Beginn: 9.04.2015

Deutschland im Frühjahr 1945: die militärische Niederlage, die wirtschaftliche Zerstörung, vor allem aber die entsetzlichen Verbrechen der vergangenen zwölf Jahre und die daraus erwachsene Schuld lasteten schwer auf der deutschen Gesellschaft. Eine erträgliche Zukunft schien kaum vorstellbar. Doch binnen weniger Jahre vollzog sich im besetzten Deutschland eine erstaunliche Entwicklung, die 1949 zur Gründung zweier Staaten führte. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die politischen und wirtschaftlichen Weichenstellungen während der Nachkriegsjahre und auch über die gesellschaftlichen Konflikte mit Blick auf die NS-Vergangenheit.

Literatur: Echternkamp, Jörg: Alltagsnot, Neuorientierung und die Last der Vergangenheit. Zürich 2003.

Halder, Winfrid: Deutsche Teilung. Vorgeschichte und Anfangsjahre der doppelten Staatsgründung (1949-1955). 2. Aufl., Zürich 2003.

Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1945-1990. München 2008.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GymGes	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-II / 2-I/III / 3-I/III / 4-I

L.068.14090:**Prof. Dr. Dietmar Klenke****Die Weimarer Republik als Nachkriegszeit**V 2, Di 9 – 11, Hörsaal:
Beginn: 7.04.2015

Die Vorlesung befasst sich mit den Folgen der Niederlage im I. Weltkrieg für die erste deutsche Nachkriegsdemokratie. Im Mittelpunkt stehen die Belastungen für das politische System, die schwierige wirtschaftliche Entwicklung unter den Bedingungen der Versailler Nachkriegsordnung und die mentale Verarbeitung der Kriegskatastrophe.

Literatur: Ulrich Heinemann, Die verdrängte Niederlage, Göttingen 1983; Heinrich-August Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993; Wehler, Hans-Ulrich, Deutsche Gesellschaftsgeschichte Bd. 3, Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949, München 2003; Pyta, Wolfgang, Hindenburg. Herrschaft zwischen Hohenzollern und Hitler, München 2007; Büttner, Ursula, Weimar. Die überforderte Republik 1918-1933. Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur, Stuttgart 2008.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-I-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GymGes	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / 3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Geschichte	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-II / 2-I/III / 3-I/III / 4-I

L.068.14100

Prof. Dr.Johannes Meyer-Hamme

Einführung in die Didaktik der Geschichte

V 2, Do 9 – 11 Hörsaal:
Beginn: 9.04.2015

Die Vorlesung führt in zentrale Felder der Geschichtsdidaktik, der Wissenschaft vom gesellschaftlichen Umgang mit Geschichte, ein. Dafür werden an unterschiedlichen Beispielen wesentliche Begriffe und Konzepte der Geschichtsdidaktik sowie Geschichtstheorie und des Geschichtslernens vorgestellt. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende des Faches Geschichte sowohl in den Lehramtsstudiengängen als auch im 2-Fach-Bachelor. (Die Veranstaltung ist nicht für das Studium Generale geöffnet!).

Literatur: Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl (Wochenschau Geschichte). Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Modulzuweisung

GymGes neu	Modul	B4-I
LHRG	Modul	B3-I
BA-HRGE	Modul	B3-I
BA-GyGe	Modul	B4-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-III / B3-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B3-I

EINFÜHRUNGS- UND PROSEMINARE

L.068.14120:

Oliver Grote

Einführung in das Studium der Alten Geschichte

Introduction into the Studies of Ancient History

ES 2, Mi 14 – 16

Beginn: 22.04.2015

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Mi., 16:00-18:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich. Seminarbeginn: 22.04.2015.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-I

L.068.14130:

Oliver Grote

Das frühe griechische Tyrannis

The Early Greek Tyranny

PS/GS 2, Mi 16 – 18

Beginn: 22.04.2015

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 14:00-16:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich. Seminarbeginn: 22.104.2015

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III

L.068.14140:

Tina-Julia König M.A.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte

The Studies of Ancient History – an Introduction

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

ES 2, Mi 9 – 11

Beginn: 22.04.2015

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Mi., 11:00-13:00) ist – sofern nicht ohnehin durch die Studienordnung vorgegeben – verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich. Seminarbeginn: 22.04.2015.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
MA-Geschichte v1	Modul	B6-I

L.068.14150:

Tina-Julia König

“Einer sei König!”

“The king be one!”

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

PS/GS 2, Mi 11 – 13

Beginn: 22.04.2015

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 9:00-11:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich. Seminarbeginn: 22.04.2015

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III

L.068.14160:

Prof. Dr. Stefan Link

Einführung in das Studium der Alten Geschichte

Introduction into the Studies of Ancient History

ES 2, Mi 14 – 16

Beginn: 22.04.2015

Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Mi., 16:00-18:00) ist – sofern nicht ohnehin durch die Studienordnung vorgegeben – verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich. Seminarbeginn: 22.04.2015.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I / II / 3-III / Optionalbereich Modul C
MA-Geschichte v1	Modul	B6-I

L.068.14170:

Prof. Dr. Stefan Link

Basileia. Frühgriechische monarchische Herrschaftskonzepte
Basileia. The Concept of One-Man-Rule in Early Greece

PS/GS 2, Mi 16 – 18
Beginn: 22.04.2015

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 14:00-16:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich. Seminarbeginn: 22.04.2015.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II / B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III

L.068.14180:

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
Introduction to Medieval History

PS 2, Mo 16 – 18
Beginn: 13.04.2015

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig an das Proseminar zur Geschichte Paderborns im Mittelalter gekoppelt. Studierenden anderer Studiengänge ist der gemeinsame Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 2.Aufl. Stuttgart 2000 (UTB 1719)
Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers, 15. Aufl. Stuttgart 1998 (Urban-TB 33)

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-II / 3-II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14190:

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Paderborn im Mittelalter

PS/GS 2, Mo 18 – 20

Beginn: 13.04.2015

In der Antike nahezu eine terra incognita, beginnt die Geschichte Ostwestfalens, ausgehend von der gewaltsamen Christianisierung und Eroberung durch Karl den Großen, im frühen Mittelalter. Zeitweilig im Brennpunkt dieser Ereignisse steht Paderborn, bereits 799 sogar Schauplatz großer Politik, gekennzeichnet durch die Anwesenheit Papst Leos III. In den folgenden Jahrhunderten erleben Stadt, Bistum und Region eine wechselvolle Geschichte, die durch die Bauwerke der Epoche in der Gegenwart ebenso präsent ist wie beispielsweise durch den Hellweg als eine zentrale „Verkehrsader“, die Paderborn mit dem Rhein und der Weser verband. Anhand ausgewählter Quellen soll die historische Entwicklung Paderborns in ihren Grundzügen wie auch in Bezug auf herausragende Geschehnisse, wie sie die Epoche Meinwerks von Paderborn kennzeichnen, thematisiert werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Studienanfängerinnen und Studienanfängern die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte exemplarisch zu vermitteln und sie an den Umgang mit Quellen, die Benutzung von Fachliteratur und das Anfertigen schriftlicher Arbeiten heranzuführen.

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III

L.068.14200:

Dr. Andreas Kamp

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to Medieval History

ES 2, Mo 11 – 13

Beginn: 13.04.2015

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-II / 3-II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14210:**Dr. Andreas Kamp****Polen im frühen und hohen Mittelalter**

Poland in the Early and High Middle Ages

PS/GS 2, Mo 14 – 16

Beginn: 13.04.2015

Die Geschichte von Deutschlands östlichem Nachbarland ist hierzulande nach wie vor vergleichsweise unbekannt. Dabei nahm Polen nach der Christianisierung im 10. Jahrhundert „auf Anhieb“ einen wichtigen Platz im mittelalterlichen Europa ein.

In diesem Seminar soll der Weg von einem losen Zusammenschluss nichtchristlicher Stämme zu einem nach den Maßstäben der Zeit modernen Gemeinwesen mit Königtum und Adel, mit Bauern und Städten, mit Klöstern und damit verbundener christlicher Gelehrsamkeit und lateinischer Schriftkultur nachvollzogen werden.

Literatur: Davies, Norman: God's Playground. A History of Poland. Bd. 1. The Origins to 1795. Oxford 1981; Ders.: Im Herzen Europas. Geschichte Polens. München 2002; Heyde, Jürgen: Geschichte Polens. München 2011; Hoensch, Jörg K.: Geschichte Polens. Stuttgart 1998; Miazek, Bonifacy: Polnische Literatur des Mittelalters und der Renaissance. Frankfurt a.M. 1993.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14220:**Dr. Andreas Kamp****Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte und Sektoralgeschichte**

Introduction to Medieval History

ES 2, Mi 11 – 13

Beginn: 8.04.2015

Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I / 3-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I / III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I / II
BA-Geschichte	Modul	B1-II / 3-II / 4-I/II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14230:

Dr. Andreas Kamp

Deutschland, Italien und Burgund – die drei „Regna“
Germany, Italy and Burgundy - the three "Regna"

PS/GS 2, Mi 14.00 – 15.30 (s.t.)

Beginn: 8.04.2015

Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Im 10. Jahrhundert bildete sich ein Phänomen heraus, das für einige Jahrhunderte das Machtgefüge in Europa prägen sollte, nämlich die Verklammerung von Deutschland und (Nord-)Italien, etwas später auch von Burgund, unter einem gemeinsamen Herrscher, der meistens zudem den römischen Kaisertitel trug. Dabei blieben jedoch strukturelle Unterschiede zwischen den einzelnen Reichen erhalten.

Dieses Seminar beleuchtet das Zustandekommen dieser Verklammerung und ihre Bedeutung nicht nur für das gesamteuropäische Gleichgewicht in ottonisch-salischer Zeit, sondern auch für die Entwicklung Deutschlands und Italiens bis ins hohe Mittelalter; dass die Folgen noch weit darüber hinaus reichten, lässt sich allein daran schon absehen, dass beide erst 1871 zu Nationalstaaten im modernen Sinne wurden.

Literatur: Goetz, Elke: Geschichte Italiens im Mittelalter. Darmstadt 2010; Kamp, Hermann: Burgund. Geschichte und Kultur. München 2011; Keller, Hagen & Althoff, Gerd: Die Zeit der späten Karolinger und Ottonen: Krisen und Konsolidierungen. 888-1024. Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 3; Stuttgart 2008; Keller, Hagen: Zwischen regionaler Begrenzung und universalem Horizont: Deutschland im Imperium der Salier und Staufer, 1024-1250. Propyläen Geschichte Deutschlands, Bd. 2. Berlin 1986; Pauler, Roland: Das Regnum Italiae in ottonischer Zeit: Markgrafen, Grafen und Bischöfe als politische Kräfte. Tübingen 1982.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II / 3-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II / B3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II / 2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 4/II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14240:

Dr. Andreas Kamp

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
Introduction to Medieval History

ES 2, Do 11 – 13

Beginn: 9.04.2015

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14250:

Dr. Andreas Kamp

Heinrich IV. und die Fürstenopposition

Henry IV and the Opposition of Princes

PS/GS 2, Do 14 – 16

Beginn: 9.04.2015

Während der „Gang nach Canossa“, als der exkommunizierte König Heinrich IV. seinen großen Widersacher, Papst Gregor VII., demütig um Wiederaufnahme in die Kirche bat, so stark im historischen Bewusstsein verankert ist wie nur wenige andere Ereignisse des Mittelalters, so ist über die Fachwelt hinaus kaum bekannt, dass der Konflikt zwischen König und Papst nur eine Seite der Medaille ist. Daneben sah sich Heinrich IV. auch einer starken Fürstenopposition gegenüber, was in einen richtigen Krieg – nach heutigen Maßstäben also einen Bürgerkrieg – mündete. Besonders Sachsen war ihm unversöhnlich feindselig. Die Erbitterung, mit der dieser reichsinterne Konflikt ausgefochten wurde, schlägt sich in den zeitgenössischen Quellen nieder.

Literatur: Althoff, Gerd: Heinrich IV. Gestalten des Mittelalters und der Renaissance. Darmstadt 22008; Boshoff, Egon: Heinrich IV.: Herrscher an einer Zeitenwende. Göttingen u.a. 21990; Ders.: Die Salier. Stuttgart 52008; Lauenroth, Hartmut: Die Sachsenkriege unter Heinrich IV. und Heinrich V. Langenbogen 2010.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14260:

Sandra Andrea Venzke

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to Medieval History

ES 2, Mi 14 – 16

Beginn: 8.04.2015

Das Seminar macht die Studierenden mit den Methoden und Arbeitstechniken der mittelalterlichen Geschichte vertraut, führt aber auch in für das Studium relevante Aspekte (Literaturrecherche, Referate, Hausarbeiten,

Zitiertechnik etc.) ein. Insbesondere immer wieder thematisiert wird der kritische Umgang mit mittelalterlichen Quellen.

Lehramtsstudenten müssen diese Veranstaltung in Kombination mit dem Proseminar „Heinrich IV. und sein Zeit“ besuchen.

Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter. Stuttgart u.a. 32006.

Hilsch, Peter: Das Mittelalter – die Epoche. Konstanz u.a. 2006.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-Geschichte	Modul	B1-II
MA-Geschichte v1	Modul	B6-II

L.068.14270:

Sandra Andrea Venzke

Heinrich IV. und seine Zeit

PS/GS 2, Do 16 – 18

Beginn: 9.04.2015

Heinrich IV. gehört zu den am meisten beachteten Herrschern des 11. Jahrhunderts und das nicht von ungefähr. Seine Herrschaft war gekennzeichnet von vielen Entwicklungen, die nicht immer konfliktfrei vorstättengingen. Manche Konflikte beschäftigten ihn über Jahre, so die Probleme mit den Sachsen und die Auseinandersetzungen mit dem Reformpapsttum, deren markantester Punkt der „Gang nach Canossa“ 1077 war. Die Differenzen mit den Großen des Reiches wiederum gipfelten in seine Absetzung als König und die Wahl mehrerer Gegenkönige. Heinrich polarisierte also schon zu seiner Zeit. Nicht zuletzt aus diesem Grund setzten sich bereits viele Zeitgenossen mit ihm auseinander. Aber auch die Forschung hat sich intensiv mit ihm beschäftigt und ihn auf ganz unterschiedliche Arten bewertet. Das Seminar möchte nun noch einmal anhand der Quellen nachvollziehen, welche Kenntnisse sich über Heinrich IV. gewinnen lassen und sich mit diesen kritisch auseinandersetzen, so dass die Seminarteilnehmer schließlich ihr eigenes Bild entwickeln.

Literatur: Althoff, Gerd: Heinrich IV. (Gestalten des Mittelalters und der Renaissance). Darmstadt 22008.

Boshof, Egon: Die Salier. Stuttgart 52008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II
BA-GymGes	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14272:

Jan-Philipp Kube

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

ES 2, Do 16– 18

Beginn: 9.04.2015

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind. Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Grundseminar „Die Gründung der Universität Berlin“, Mi 14–16 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Literatur: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14274:

Jan-Philip Kube

Friedrich II. von Preußen

Frederick II of Prussia

PS/GS 2, Do 18 – 20

Beginn: 9.04.2015

Schon 1742, zwei Jahre nach dem Regierungsantritt Friedrichs II., schreibt Voltaire in einem Brief vom „siècle de Frédéric“. Während Voltaires persönliche Begeisterung für den Preußenkönig in den Folgejahren nachließ, wurde seine frühe Einschätzung der Bedeutsamkeit Friedrichs immer wieder aufgegriffen. Ein besonders prominentes Beispiel ist Kants Schrift Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?, in der er sein gegenwärtiges Zeitalter als „Zeitalter der Aufklärung, oder das Jahrhundert Friederichs“ bezeichnet. Beide Einschätzungen müssen natürlich im Zusammenhang mit Friedrichs engem Verhältnis zur Aufklärung betrachtet werden. In der Veranstaltung soll es unter anderem darum gehen, dieses Verhältnis näher zu bestimmen und die damit verbundenen Auswirkungen auf die preußische Politik herauszustellen.

Quellengrundlage ist das Politische Testament von 1752, an dem grundlegende Arbeitsweisen von Historikerinnen und Historikern exemplarisch eingeübt werden.

Literatur: Friedrich der Große: Das Politische Testament von 1752. Aus dem Französischen v. Friedrich von Oppeln-Bronikowski. Mit einem Nachwort v. Eckhard Most. Bibliographisch erneuerte Ausg. Stuttgart 1987.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14280:

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

ES 2, Mi 14 – 16
 Beginn: 15.04.2015

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind. Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Grundseminar „Die Gründung der Universität Berlin“, Mi 14–16 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Literatur: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14290:

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Das Täuferreich in Münster

PS/GS 2, Di 11 – 13
 Beginn: 14.04.2015

Die Herrschaft der Täufer in Münster in den 1530er-Jahren markiert eine radikale Ausformung der Reformation. Von vielen Seiten angefeindet und rasch unterdrückt, ist sie trotzdem zu einem wirksamen Erinnerungsort geworden: in Münster durch die Täuferkörbe an der Lambertikirche; in der täuferischen, später freikirchlichen Tradition; in verschiedenen sozialrevolutionären Bewegungen. Die Historisierung und eine Einordnung fällt der Forschung hingegen bis heute schwer. Deshalb ist die Täuferherrschaft gut geeignet, zum um über die Spielarten der Reformation nachzudenken, zum ändern darüber, vor welchen Problemen Historikerinnen und Historiker stehen, wenn sie sich mit solchen „heißen“ Gegenständen beschäftigen und über welche Möglichkeiten sie verfügen, um damit umzugehen.

Die Veranstaltung ist abgestimmt auf das Einführungsseminar „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“, Mi 14–16 Uhr. Studierende der Lehramtsbachelor-Studiengänge **müssen** beide Veranstaltungen kombinieren. Studierenden des Zwei-Fach-Bachelors Geschichte wird dies dringend empfohlen.

Das nötige Hintergrunds- und Überblickwissen zum Proseminar wird durch die Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter der Reformation“, Do 11–13 Uhr, vermittelt.

Literatur: Dülmen, Richard van (Bearb.): Das Täuferreich zu Münster 1534–1535. Berichte und Dokumente (=dtv wissenschaft. 4150). München 1974.

Lahrkamp, Helmut: Das Drama der »Wiedertäufer«. 2. Aufl. Münster 2009 [8,80 €].

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14300:
Ramon Voges

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit
 Introduction to Early Modern History

ES 2, Mi 14 – 16
 Beginn: 8.04.2015

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Grundseminar „Die Reformation in England“, Do 09–11 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren

Literatur: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14310:
Ramon Voges

Die Reformation in England
 The English Reformation

PS 2, Do 9 – 11
 Beginn: 9.04.2015

Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Einführungsseminar „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“, mittwochs von 14 bis 16 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren. Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, englische Texte zu lesen.

Literatur: MacCulloch, Diarmaid: Reformation. Europe's House Devided, 1490--1700. London 2003.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14320
Sebastian Bischoff

„Ist es normal, nur weil alle es tun?“ Globalgeschichte der Normalität und des Außenseiters

ES 2, Do 14 – 16

Beginn: 9.04.2015

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I

L.068.14340

Theresa Lennert

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte

Introduction to Modern History / Contemporary History

ES 2, Do 11 – 13

Beginn: 9.04.2015

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B2-I
BA-HRGE	Modul	B2-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-Geschichte	Modul	B1-III / 3-III
MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14350

Johanna Sackel

Die Vereinten Nationen

The United Nations Organization

PS/GS 2, Mo 14 – 16

Beginn: 13.04.2015

„WE THE PEOPLES OF THE UNITED NATIONS...“ beginnt die Präambel der 1945 in Kraft getretenen UN-Charta. Derart feierlich beteuerten die unterzeichnenden Staaten einander, hehre Ziele anzustreben: die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit sowie die Anerkennung der souveränen Gleichheit der Nationen und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Die Idee einer „Weltregierung“ war nicht neu: mit der Errichtung der United Nations Organization wurde zugleich der in die Bedeutungslosigkeit abgesunkene Völkerbund begraben. Nun wollte man es besser machen und hatte große Erwartungen an die neu errichtete Organisation, die in diesem Jahr ihr 70. Jubiläum feiert.

Ein Anlass zurückzublicken in die Geschichte einer durchaus streitbaren Organisation, die man seit ihrer Entstehung nicht nur als „Seismograph der internationalen Beziehungen“ (Volger) interpretieren kann, sondern auch als die „uneinigen Vereinten Nationen“. Mittels eines multiperspektivischen Zugriffs wollen wir uns derlei Thesen im Seminar widmen. Anhand von historischen Fallbeispielen zu den sektoralen Themen Wirtschaft, Umwelt und Entwicklung diskutieren wir Möglichkeiten und Grenzen der Vereinten Nationen. Des Weiteren beschäftigen uns die Geschichte der Friedenssicherung, das Verhältnis der Vereinten Nationen zum Völkerrecht und die ideengeschichtliche Ursprünge der Organisation.

Es wird dringend empfohlen, die Veranstaltung in Kombination mit dem ES „Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte & Zeitgeschichte“ zu belegen.

Der Nachweis aktiver Teilnahme erfolgt über die Ausarbeitung und Präsentation eines Referats. Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen sowie die Lektüre vorbereitender Texte werden nicht nur empfohlen, sondern auch erwartet.

Literatur: Iriye, Akira (Hrsg.): 1945 bis heute. Die globalisierte Welt, München 2013.

Kennedy, Paul: Parlament der Menschheit. Die Vereinten Nationen auf dem Weg zur Weltregierung, Bonn 2007 (=Schriftenreihe bpb Bd. 672).

Mazower, Mark: Die Welt regieren. Eine Idee und ihre Geschichte von 1815 bis heute, München 2013.

Volger, Helmut: Die Geschichte der Vereinten Nationen, 2. Aufl., München Wien 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II
BA-HRGE	Modul	B2-II
BA-GymGes	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / 3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 5-I/II/III Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

L.068.14360

Dr. Helene Albers

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext: Historisches Lernen am Beispiel des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus

Historical didactics in the context of school teaching

PS 2, Do 14 – 16

Beginn: 9.4.2015

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik am Beispiel des Themenfeldes Nationalsozialismus. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit, zwischen dem 13. und 17. Juli 2015, und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit, zwischen dem 20. und 25. Juli 2015, statt.

Literatur: Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010; Michele Baricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013; Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 9. Aufl. 2010; Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003.

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II

L.068.14370

Dr. Helene Albers

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext: Historisches Lernen am Beispiel des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus

Historical didactics in the context of school teaching

PS 2, Do 11– 13

Beginn: 9.04.2015

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik am Beispiel des Themenfeldes Nationalsozialismus. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Grundzüge der Geschichtsdidaktik“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit, zwischen dem 13. und 17. Juli 2015, und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit, zwischen dem 20. und 25. Juli 2015, statt.

Literatur: Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010; Michele Baricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013; Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 9. Aufl. 2010; Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003.

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II

L.068.14380

Thomas Köster

**Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext –
am Beispiel globaler Umweltgeschichte**
Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Do 14 – 16
Beginn: 9.04.2015

Von allen Teilnehmenden wird die Bereitschaft erwartet, einzelne Sitzungs- und Exkursionselemente in Teams von zwei bis drei Studierenden eigenständig vorzubereiten. Die zu entwickelnden Praxiskonzepte dienen einer Schulung der Methoden- und Handlungskompetenz und stellen somit eine optimale Vorbereitung für schulpraktische Erprobungen dar.

Die erfolgreich abgeschlossene Vorlesung wird zwingend vorausgesetzt.

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II

L.068.14390

Thomas Köster

**Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext –
am Beispiel der europäischen Industrialisierung**
Historical didactics in context of school teaching

PS 2, Mi 18 – 20
Beginn: 8.04.2015

Im Proseminar werden im Hinblick auf schulischen Geschichtsunterricht Grundlagen der Geschichtsdidaktik erarbeitet. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung Grundzüge der Geschichtsdidaktik auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit zwischen dem 2. und 6.2. und ggfs. in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit statt.

Zur Arbeitsform: Das Seminar ist als Lektüreseminar angelegt, das heißt, es ist keine Ansammlung studentischer Referate, keine „studentische Ringvorlesung“. Dies schließt einzelne Präsentationen nicht aus, führt aber dazu, dass eine regelmäßige vorbereitende Lektüre der Texte absolut zwingend ist. Die Texte finden Sie in dem Online-Seminarapparat auf der Seite der Universitätsbibliothek

Teilnahmeberechtigung: Lehramtsstudierende im Fach Geschichte auf Basis des Lehramts-Bachelors GyGe und HRG, Besuch der Einführungsvorlesung "Grundzüge der Geschichtsdidaktik" im vorangegangenen Semester.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb

1. Regelmäßige, aktive Vorbereitung und Teilnahme im Seminar (Ausdruck der zu lesenden Texte)
2. Übernahme einer Präsentation im Rahmen einer Seminarsitzung (Powerpoint-Präsentation & Handout) inklusive.
3. Mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten) in der letzten Vorlesungswoche vom 13.-17. Juli 2015 und in der Woche danach (Prüfungstermine laut umlaufendem Prüfungsplan). Gegenstand der mündlichen Prüfung ist zum einen der gesamte Stoff der Einführungsvorlesung und zum anderen der Themenkatalog des Proseminars.
4. Anwesenheitspflicht mit max. 2 Fehlsitzungen.
5. Sie müssen in PAUL angemeldet sein. Ich werde hin und wieder über PAUL mit Ihnen kommunizieren; bitte sorgen Sie dafür, dass diese Nachrichten Sie erreichen.

Einführende, begleitende Literatur: folgt

Modulzuweisungen

BA-HRGE	Modul	B3-II
BA-GymGes	Modul	B4-II

GRUNDSEMINARE

L.068.14400

Nina Düring

Antike in der Schule

GS 2, Mi, 15.04.2015 16 – 18 Uhr
 Sa, 04.07.2015 9 – 16 Uhr
 So, 05.07.2015 9 – 16 Uhr
 So, 12.07.2015 9 – 16 Uhr
Beginn: 15.04.2015

Seminar mit fachdidaktischem Anteil

Die Antike ist in der Schule leider eine weitgehend an den Rand gedrängte Epoche, sofern eine Schule dort nicht von sich aus einen Schwerpunkt setzt. In der Sekundarstufe I jedoch sind zwei Unterrichtsreihen über die Themenbereiche Griechische und Römische Antike vorgesehen. In diesem Seminar sollen diese Reihen gemeinsam (nach zentralen geschichtsdidaktischen Gütekriterien, wie etwa Problemorientierung und Multiperspektivität) geplant werden. Ausgehend davon werden die Seminarteilnehmer/innen konkrete Unterrichtsstunden planen und selber als Unterrichtssimulation im Seminar durchführen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14410

Tina-Julia König M.A.

Grundseminar der Alten Geschichte

GS 2, Mo 11 – 13
Beginn: 13.04.2015

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14420

Prof. Dr. Stefan Link

Grundlagen der Alten Geschichte

Ancient History: the Basics

GS 2, Mi 9– 11

Beginn: 08.04.2015

Das Seminar bietet eine verkürzte Einführung in die Grundlagen der Alten Geschichte. Es richtet sich insbesondere an Studierende, die ihren Studienschwerpunkt nicht in den Bereich Alte Geschichte legen wollen und als Proseminar kein althistorisches Proseminar/keine althistorische Einführung gewählt haben. Ihnen bietet es einen Einblick in ausgesuchte Inhalte der Alten Geschichte und einen methodischen Überblick über das absolut Unverzichtbare.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14430

Daniel Pickert

„Du sollst nicht ...!“ Antike Normensetzung

GS 2, Mo 14 –16

Beginn: 13.04.2015

Im Rahmen des Seminars werden wir der Frage nachgehen, in welchen Bereichen der antiken griechischen Gesellschaft eine Normierung nötig war. Die Frage nach den Gründen einer Norm sowie nach dem Übergang hin zu schriftlich festgehaltenen Gesetzen wird uns dabei ebenso begleiten. In einem ersten Abschnitt werden wir uns mit den frühen Regelungen des Zusammenlebens befassen. Im zweiten Teil wird der Übergang von genormten Zuständen hin zu den Gesetzen sowie die jeweilige Notwendigkeit dieses Vorganges aufgezeigt und hinterfragt werden. Schließlich werden wir diejenigen Normen, die abseits der Stadtstaaten zu greifen scheinen wie etwa ein mögliche „internationale“ Norm oder eine eventuell normierte Geschichtsschreibung, betrachten.

Am Ende des Semesters sollen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein grundlegendes Verständnis der beschriebenen Ausschnitte der Epoche anhand der behandelten Beispiele erarbeitet, eine Auswahl der für den Historiker für diese Zeit relevanten Quellen kennengelernt sowie den Umgang mit diesen erlernt und ein generelles Verständnis der Geschichtsschreibung erarbeitet haben. Nicht zuletzt wird das methodische Vorgehen – insbesondere die Quellenkritik, die darauf basierende Argumentation mit den respektive durch die Quellen und der Einbezug der Forschung – der durchgehende Schwerpunkt des Seminars sein.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I / III Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 2-II / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14440

Carsten Bernd Zimmermann Herren und Sklaven. Zum Verhältnis von Eigentümer und Eigentum

GS 2, Mo 9 – 11
Beginn: 13.04.2015

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 5-I/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I / III Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14445

Prof. Dr. Hermann Kamp Burgen im Mittelalter

GS 2, Do 14 – 16
Beginn: 16. 04.2013

Burgen gelten bis heute als ein Wahrzeichen des Mittelalters. Und in der Tat vereint Burg im Mittelalter als Ort adligen und fürstlichen Lebens, als Wehrbau, als Herrschaftszentrum, Verwaltungsmittelpunkt und Stätte höfischer Kultur eine Vielzahl von Aufgaben und Funktionen, an denen die Eigenarten der mittelalterlichen Gesellschaft mehr als anderswo sichtbar werden. Demgemäß dient die Beschäftigung mit dem Thema auch in dem Seminar dazu, einen umfassenden Einblick in die Gesellschaft und Kultur des Mittelalters zu vermitteln. Demgemäß werden in einem Längsschnitt die unterschiedlichen Formen mittelalterlicher Burgen, ihre militärische und politische Bedeutung und ihre verschiedenen Nutzungen anhand ausgewählter schriftlicher, aber auch bildlicher Quellen exemplarisch untersucht.

Literatur: G. Ulrich Großmann, Die Welt der Burgen. Geschichte, Architektur, Kultur, München 2013.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14450

Dr. Martin Kroker Stadt im 12. Jahrhundert

GS 2, Di 16 – 18
Beginn: 7.04.2013

Noch vor dem Entstehen der mittelalterlichen Stadt im 12. Jahrhundert setzte vor 1000 Jahren eine Entwicklung ein, die zu einem ersten Aufschwung der städtischen Siedlungen führte. Die Macht der Bischöfe als wichtigste Stützen des Reiches war auf einem Höhepunkt und zahlreiche Bischöfe nutzten ihren Einfluss und ihre finanziellen Möglichkeiten zum Ausbau ihrer Stadt. Schwerpunkt des Seminars wird die norddeutsche Bischofsstadt sein.

Literatur: Frank G. Hirschmann: Die Anfänge des Städtewesens in Mitteleuropa. Die Bischofssitze des Reiches bis ins 12. Jahrhundert. Bd. 1-3 . (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 59/1), Stuttgart 2011-2012.

C. Stiegemann/M. Kroker (Hrsg.): Für Königtum und Himmelreich. 1000 Jahre Bischof Meinwerk von Paderborn, Regensburg 2009.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14460

Dr. Arnold Otto

Mittelalterliche Urkunden lesen und verstehen

GS 2, Mo 16 – 18

Beginn: 20.04.2014

Ort: Erzbistumsarchiv im Konrad-Martin-Haus am Domplatz 15

Die Wurzeln unseres heutigen Urkundenwesens liegen im Mittelalter. Diese hilfswissenschaftliche Übung zur mittelalterlichen Diplomatik möchte mit einem doppelten Ansatz der Entstehungsgeschichte und der Formgebung der Urkunden auf den Grund gehen.

Zum einen wird dabei diachronisch die Entwicklung der Urkunden und Urkundenformulare von der frühesten heute noch fassbaren Zeit an beschrieben. Ein zweiter Ansatz verfolgt den Aufbau der Urkunde. Diese besteht aus zahlreichen einzelnen Teilen, die jeweils eine eigene Bedeutung haben. Diese Teile sollen beschrieben und ihre Identifikation damit ermöglicht werden.

Viele mittelalterliche Urkunden sind zudem anders datiert, als wir es aus unserer Praxis kennen. In einer Einheit über die Chronologie, die Lehre der Zeitrechnung, werden daher auch diese Datierungsmuster vorgestellt und die Auflösung mittelalterlicher Datierungen in das heutige Schema eingeübt. Auch Inhalte der Rechtsgeschäfte sind anders quantifiziert als wir es heute kennen. Eine weitere Einheit widmet sich mit historischen Maßen, Zahlen und Gewichten daher der Metrologie (die nicht mit der Meteorologie zu verwechseln ist, auch wenn sie umgangssprachlich meist gleich ausgesprochen wird).

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern lateinische Urkunden des Mittelalters als Quellengattung für eigene Arbeiten zu erschließen. Aus Gründen der besonderen Verfügbarkeit von Originalquellen des 10. bis 21. Jahrhunderts findet die Veranstaltung in den Räumen des Erzbistumsarchiv im Konrad-Martin-Haus am Domplatz 15 statt. Grundkenntnisse der lateinischen Sprache und die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der lateinischen und historischen Sprachständen der eigenen Sprache sind grundsätzlich erforderlich, können im Einzelfall jedoch auch durch Neugier ersetzt werden, Grundkenntnisse der Paläographie des Mittelalters sind hilfreich, jedoch nicht Voraussetzung.

Aufgrund der Raumsituation im Erzbistumsarchiv ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
BA-HRGE	Modul	B1-III
BA-GymGes	Modul	B1-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v2	Modul	M3-II

L.068.14470

Prof. Dr. Frank Göttmann

Quellen zu Armut und Bettel in vorindustrieller Zeit

GS 2, Mi 16 – 18

Beginn: 8.04.2015

Armut und Bettel bilden noch heute drängendste weltpolitische Probleme. Aber auch in der Vergangenheit begegnen sie als Folge tiefgreifender sozialer, demographischer, ökonomischer und politischer Umbrüche.

An Hand der Lektüre einschlägiger frühneuzeitlicher Quellentexte soll versucht werden, die strukturellen Hintergründe von Armut und Bettel, ihre akuten Auslöser, Begleitumstände, Wirkfaktoren und Überwindung herauszuarbeiten und zu diskutieren.

Zugleich soll es in der Veranstaltung um methodische Fragen der Quellenkritik, Quellenanalyse und Quelleninterpretation gehen.

Literatur zur Sache: Abel, Wilhelm: Massenarmut und Hungerkrisen im vorindustriellen Europa. Versuch einer Synopsis. Hamburg 1974.

Hippel, Wolfgang von: Armut, Unterschichten, Randgruppen in der Frühen Neuzeit (EdG 34). München 1995.

Schubert, Ernst: Arme Leute, Bettler und Gauner im Franken des 18. Jahrhunderts. 2., erg. Aufl. Neustadt a.d.A. 1990.

Literatur zur Methode: Maurer, Michael (Hg.): Aufriß der historischen Wissenschaften. Bd. 4: Quellen (RUB 17030), Stuttgart 2002.

Pellens, Karl: Geschichtliche Quellen. Eine Einführung mit Arbeitsbeispielen (RUB 9553). Stuttgart 1979.

Rusinek, Bernd-A./ Ackermann, Volker/ Engelbrecht, Jörg (Hg.): Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Neuzeit (UTB 1674). Paderborn 1992.

Rusinek, Bernd-A./ Ackermann, Volker/ Engelbrecht, Jörg (Hg.): Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Neuzeit (UTB 1674). Paderborn 1992.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II/III Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
L-Grund	Modul	G-E.3
BA-G	Modul	M6

L.068.14473

GS 2: Mo 9 – 11
 Beginn: 13.04.2015

Wohl wie in keinem anderen Jahrhundert zu vor, war die deutsche Wirtschaft im 20. Jahrhundert von Krisen und Hochkonjunkturen gekennzeichnet. Oft wurden diese durch Wendepunkte eingeleitet, in denen sich zeigte, wie eng Politik und Wirtschaft miteinander verwoben sind. Ökonomische Krisen gingen mit politischen ebenso einher, wie Hochkonjunktur mit Phasen politischer Stabilität. Innerhalb des Seminars sollen diese Wendepunkte genauer betrachtet werden, genauso wie der Weg dorthin und die Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft. Dabei sind es oft Veränderungen im Währungsgefüge, die diese Wende einleiteten und so zeigen sich Fragen rund um die Währung als zentrale Bestandteile zur Erklärung ökonomischer Vorgänge und Verhaltensweisen. Mögliche Themenbereiche sind:

Zwischen Krieganleihen und Mefo-Wechseln – Kriegsfinanzierung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts
 Turbulenzen um Mark und Pfennig – Inflation und Deflation in der Weimarer Zeit

Zwischen DM und MDN – Währungsreform in beiden Deutschen Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg
 Währungsunion und Wiedervereinigung – die Währungsumstellung in der DDR 1990

Von der DM zum Euro – eine Gemeinschaftswährung wird Wirklichkeit

Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden anhand von Wendepunkten bzw. Extremsituationen einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im 20. Jahrhundert zu vermitteln. Dabei erarbeiten sich die Studierenden in Kleingruppen anhand konkreter Themen (s. o.) eine Thematik, die dann im Seminar gemeinsam mit den anderen Gruppen zu einer Wirtschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts aus der Perspektive von einschneidenden Ereignissen zusammengefasst wird. Darüber hinaus könnte in einem weiteren Seminar auf ähnliche Weise eine europäische bzw. internationale Wirtschaftsgeschichte erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen (je nach Voraussetzung): aktive Teilnahme, Gruppenarbeit mit Präsentation, ggfls. Seminararbeit

Modulzuweisungen		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II/III Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14475

Sebastian Bischoff

For what? Pour quoi? Wofür? Kriegsziele der Nationen im Ersten Weltkrieg im Vergleich

GS 2: Do 11 – 13
 Beginn: 9.04.2015

Der zeitgenössische Papst Benedikt XV. sprach vom Ersten Weltkrieg als „inutile strage“, als „unnützem Blutbad“, und auch heute wird noch oft von einem „sinnlosen Krieg“ gesprochen. Doch wer allerorten Sinnlosigkeit sieht, lässt nicht nur die Deutung zu, dass ein „sinnvolles“ oder „nützliches Blutbad“ denkbar ist, sondern fügt auch einer Erklärung, wie es zu dem millionenfachen Morden kam, wenig hinzu. In dem Seminar soll auf drei Ebenen der Frage, warum und mit welchem Zweck die Nationen 1914 in den Weltkrieg zogen, nachgegangen werden. Erstens sollen die Kriegsziele in den jeweiligen kriegsführenden Nationen und ihr Wechselverhältnis, aber auch die darin aufscheinenden innenpolitischen Fraktionskämpfe analysiert werden. Zum Zweiten soll die nicht nur zeitgenössisch heftig geführte Debatte, worin denn die jeweiligen Ziele ihre Ursache haben könnten, untersucht werden. Und schließlich wird die gesellschaftliche Auseinandersetzung über die Kriegsziele nach 1945, die eng mit der Schuldfrage verbunden war und in Deutschland als „Fischer-Debatte“ bekannt ist, Gegenstand des Seminars sein. Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt.

Literatur: Epstein, Klaus, The Development of German-Austrian War Aims in the Spring of 1917, in: Journal of Central European Affairs 17 (1957), S. 24-47.
 Fischer, Fritz, Griff nach der Weltmacht. Die Kriegszielpolitik des kaiserlichen Deutschland 1914/18. 3., verb. Aufl., Düsseldorf 1964.
 Malone, Gifford D., War Aims toward Germany, in: Alexander Dallin u.a.: Russian Diplomacy and Eastern Europe 1914–1917, New York 1963, S. 124-161.
 Renouvin, Pierre, Die Kriegsziele der französischen Regierung 1914-1918, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, 17 (1966) 3, S. 129-168.
 Soutou, Georges-Henri, Die Kriegsziele des Deutschen Reiches, Frankreichs, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten während des Ersten Weltkrieges. Ein Vergleich, in: Wolfgang Michalka (Hrsg.), Der Erste Weltkrieg: Wirkung, Wahrnehmung, Analyse, München 1994, S. 28-53.

Modulzuweisungen		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II/III Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14480

Dr. Martin Dröge

Männlichkeiten in der Moderne
 Masculinities in Modern Times

Angebot im Bereich der Sektoralgeschichte

GS 2 Mi 14 – 16
 Beginn: 08.04.2014

Die Veranstaltung bietet anhand ausgewählter Fallstudien zur Männlichkeitengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts eine thematische Vertiefung zur Veranstaltung ‚Theorien und Perspektiven der Männlichkeitengeschichte‘ (L.068.14490).

Für Lehramtsstudierende GyGe ist der Besuch der genannten Veranstaltung verpflichtend, für alle anderen Studierenden empfehlenswert.

Literatur: Lücke, Martin, Hegemonie und Hysterie – Perspektiven der Männlichkeitsgeschichte, in: Neue Politische Literatur 54 (2009), S. 191-206; Martschukat, Jürgen/Stieglitz, Olaf, Geschichte der Männlichkeiten, Frankfurt a.M. 2008; Hanisch, Ernst, Männlichkeiten. Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts, Wien 2005; Kühne, Thomas (Hg.), Männergeschichte – Geschlechtergeschichte. Männlichkeit im Wandel der Moderne, Frankfurt a.M. 1996.

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-II/III
BA-GymGes	Modul	B3-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II / 3-I/II/III

L.068.146490

Sabrina Lausen M.A.

Theorien und Perspektiven der Männlichkeitengeschichte
 Theories in the history of men and masculinities

Angebot im Bereich der Sektoralgeschichte

GS 2, Do 9 – 11
 Beginn: 9.04.2015

In den siebziger Jahren wandte sich die Forschung verstärkt der Frage nach der Konstruktion und der Bedeutung des Geschlechts zu. Wissenschaftliche Disziplinen wie z.B. die Gender Studies thematisieren seitdem gezielt, wie sich unter bestimmten gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unterschiedliche Vorstellungen von angeblich geschlechtsspezifischem Rollenbilder ausprägten und welche Erwartungshaltung an diese Rollen geknüpft waren. Im Fokus dieser Studien standen lange vor allem Frauen. Erst später entstand die interdisziplinäre Richtung der Männerforschung, die bewusst nach unterschiedlichen Formen von Männlichkeit und den sich wandelnden Rollen des Mannes im historischen Kontext fragt. Das Seminar führt in das inzwischen große Feld der Männerforschung ein und diskutiert die gängigsten theoretischen Ansätze dieser Forschungsrichtung.

Das Seminar ist thematisch mit der Veranstaltung L.068.14480: „Männlichkeiten in der Moderne“ verknüpft. Der gleichzeitige Besuch beider Seminare ist – insofern nicht ohnehin ausdrücklich von der Studienordnung vorgeschrieben – deshalb sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Literatur: Bereswill, Mechthild (Hrsg.): Dimensionen der Kategorie Geschlecht. Der Fall Männlichkeit, Münster 22009; Döge, Peter/ Meuser, Michael (Hgg.): Männlichkeit und soziale Ordnung. Neuere Beiträge zur Geschlechterforschung, Opladen 2001; Meuser, Michael: Geschlecht und Männlichkeit. Soziologische Theorie und kulturelle Deutungsmuster, Opladen 32010.

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-II/III
BA-GymGes	Modul	B3-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II / 3-I/II/III

L.068.14500

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Wissenschaft, Universität, Gesellschaft
 Science, University, Society

GS 2: Do 16 – 18
 Beginn: 9.04.2015

Universitäten besitzen spätestens seit der Aufklärung eine hohe gesellschaftliche Bedeutung für die Produktion von Wissens und die Ausbildung des Nachwuchses. Das Seminar widmet sich in einer historisierenden Perspektive dem Spannungsfeld von Bildung und Ausbildung an deutschen Universitäten während der vergangenen 300 Jahre. Dabei steht das Verhältnis von Gesellschaft, Staat und Wissenschaft im Fokus des Interesses. Betrachtet werden auch Reformdebatten der vergangenen Jahrzehnte und ihre Auswirkungen auf die bundesdeutsche Hochschullandschaft.

Literatur:- Ash, Mitchell G. [Hrsg.]: Mythos Humboldt. Vergangenheit und Zukunft der deutschen Universitäten, Wien 1999

- Ellwein, Thomas: Die Deutsche Universität. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Königstein 1985.
- Pöppinghege, Rainer/Klenke, Dietmar [Hrsgg.]: Hochschulreformen früher und heute: zwischen Autonomie und gesellschaftlichem Gestaltungsanspruch, Köln 2011.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III
BA-GymGes	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

L.068.14502

Dr. Stefan Poser

Atomkraft, Mylons und Elektronengehirne. Moderne Technik im gesellschaftlichen Diskurs der 1959er und 1960er Jahre

GS 2,
Beginn:

Literatur:

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-II/III
BA-GymGes	Modul	B3-II
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-III / 3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II / 3-I/II/III

L.068.14505

Dr. Michael Wittig

Die Auflösung/Aufteilung des Osmanischen Reiches
The disintegration of the Ottoman Empire

GS 2 Mo 9 – 11
Beginn:

Bismarcks Berliner Kongress von 1878 war der Gongschlag für die letzte Runde im Auflösungsprozess des Osmanischen Reiches. Nach Griechenland schieden nun auch Rumänien und Serbien aus dem osmanischen Staatsverband aus; Bulgarien blieb unter einem Fürsten aus dem Hause Sachsen-Coburg der Pforte nominell tributpflichtig; Mazedonien wurde zum Zankapfel zwischen Serben, Bulgaren und Griechen. Die Armenier in Ostanatolien sollten mehr Selbstverwaltung bekommen, was nicht umgesetzt wurde und so zur Katastrophe von 1915 führte. Russland, das auf dem Balkan auf den Panlawismus setzte, bediente sich auch in der Kaukasusregion; Österreich-Ungarn in Bosnien-Herzegowina; Großbritannien mit Zypern; Italien griff nach den nordafrikanischen osmanischen Provinzen; in Ägypten wurde ein Brite Finanzminister und ein Franzose Minister für öffentliche Arbeiten. Reformkräfte im Osmanischen Reich stritten über eine panislamische Konzeption, den Osmanismus oder einen türkischen Nationalismus als Weg aus der Krise. Während dessen baute das Deutsche Reich weiter an der Bagdad-Bahn und Krupp konnte das osmanische Heer neu ausrüsten. Der britische Oberst Lawrence (von Arabien) zettelte 1916 schließlich den „Aufstand der Wüste“ an; Irak und Syrien wurden englisches bzw. französisches Einflussgebiet; für das südliche Palästina wurde die Balfour-Deklaration formuliert, die jüdischen Einwohnern hier eine „Heimstätte“ versprach. Das auch von Eigennutz geprägte Eingreifen der Großmächte mit ihren modernen Ideen schuf auf dem Gebiet des Osmanischen Reiches innerhalb von 40 Jahren Probleme, die bis heute nicht gelöst sind. Das Seminar will die unterschiedlichen Vorstellungen von Staat und Gesellschaft herausarbeiten. HÖSCH, Edgar, Geschichte der Balkanländer. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart, München 1993.

-BERGER, Johannes, BÜTTNER, Friedemann, SPULER, Bertold, Nahost-Plötz. Geschichte der arabisch-islamischen Welt zum Nachschlagen, Ploetz 1987.

Literatur: HÖSCH, Edgar, Geschichte der Balkanländer. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart, München 1993.

JORGA, Nicolae, Geschichte des Osmanischen Reiches, 5 Bde, Darmstadt 1990.

MATUZ, Josef, Das Osmanische Reich. Grundlinien seiner Geschichte, Darmstadt 1985.

NEUMANN-ADRIAN, Michael, NEUMANN, Christoph, Die Türkei, München 1990

WEITHMANN, Michael, Balkan-Chronik, Regensburg, Graz, Wien, Köln 1995

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III
BA-GymGes	Modul	B2-III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

HAUPTSEMINARE

L.068.14510

Prof. Dr. Stefan Link

Siege der Freiheit. Bedeutung und Inszenierung der Persersiege

HS/GS 2, Fr 9 – 10.30

Beginn: 10.04.2015

Die Bewahrung der griechischen Freiheit vor dem persischen Joch stellt ein Verdienst dar, das die athenische Politik seit jeher für sich in Anspruch genommen hat. Das Seminar wird die sachlichen Hintergründe dieses Anspruchs aufarbeiten, seine Herausbildung und Instrumentalisierung verfolgen sowie seine Fortentwicklung bis in die Zeit des Peloponnesischen Krieges hinein würdigen.

Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die vom Dozenten bereitgestellt werden und bei PAUL abzurufen sind. Diese Papiere sind auszudrucken (Notebookverbot im Seminar!) und allwöchentlich vorzubereiten. Dies gilt auch für die erste Seminarsitzung am 10.04.2015.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-I / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I / M2-I / M3-II / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14520:

Prof. Dr. Stefan Link

Griechische Geschichtsschreibung I

HS/GS 2, Fr 11 – 13

Beginn: 10.04.2015

Das Seminar bietet eine Einführung in die Vorgeschichte und die ersten Anfänge der griechischen Geschichtsschreibung bis hin zum Werk des Herodot; es wird in den folgenden Semestern fortgesetzt werden. Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die im Netz bereitgestellt werden und von Woche zu Woche vorzubereiten sind. Dies gilt auch für die erste Sitzung vom 10.04.

Dieses Seminar wird als Hauptseminar angeboten, steht aber auch Studierenden des Grundstudiums zum Besuch offen. Voraussetzung ist in diesem Fall allerdings der bereits erfolgreich abgeschlossene Besuch eines Einführungs- sowie eines Proseminars in Alter Geschichte.

Modulzuweisungen Bitte kontrollieren

LHRG	Modul	B3-II/III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V / A2-I / 3-I/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V / A2-I/III/IV / 3-I/IV / 4-I/IV
BA-HRGE	Modul	B1-III / B3-III / A1-I / 2-I
BA-GymGes	Modul	B1-III / B4-III / A1-I / 2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-I / 3-I / A2-I/III / 3-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I/III / A2-II/III / 2-I/III / 3-I/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III / A1-I/II / 2-I/III / 3-I/III
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III / A1-I/III / A2-I/III / A3-I/II / A5-I/III

L.068.14530

Prof. Dr. Brigitte Englisch**Ex libris mediaevalis – Schrift und Codices im Mittelalter**

HS 2, Mi 16 – 18

Beginn: 8.04.2015

Die Beschäftigung mit mittelalterlichen Manuskripten tritt häufig hinter der Arbeit mit Editionen und Übersetzungen zurück. Dennoch sind es gerade die Handschriften des Mittelalters, die uns als unmittelbare Zeugnisse der Epoche gegenüberstehen. Dabei ist der Analyse von Schrift, Illumination und Codex vielfach ein ebenso großer Informationsgehalt zuzubilligen, wie der Untersuchung des durch diese Medien vermittelten Inhalts, was im Rahmen des Seminars auf der Basis ausgewählter Handschriften gezeigt werden soll.

Literatur: Fingernagel, Andreas: Romanik. Geschichte der Buchkultur. Romanik, Graz 2007

Hauschild, Stephanie: Mönche, Maler, Miniaturen. Die Welt der mittelalterlichen Bücher, Stuttgart 2005

Jakobi-Mirwald, Christine: Das mittelalterliche Buch, Ditzingen, 2004

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14540

Prof. Dr. Brigitte Englisch**Santiago, Heiliger Gral und Reconquista**

HS 2, Fr 16 – 18

Beginn: 10.04.2015

Exkursion 23.5.-6.6.2015

Die westgotischen Nachfolgereiche Reiche stützten, von kleinen, eng umrissenen Stützpunkten in Galicien und Asturien ausgehend, die Rückeroberung Spaniens nicht nur auf militärische Kompetenz, sondern insbesondere auch auf identitätsstiftende Integrationsfiguren und Symbole wie den heiligen Gral, die Verehrung siegverheißender Kreuze und besonderer Heiliger und nicht zuletzt den Apostel Jakobus. Dass er dennoch nicht allein ein Spartendasein als „Reconquista-Patron“ fristete, ist darauf zurückzuführen, dass nach

der Auffindung seines Grabes im 9. Jh., welches in Galicien, nahe des äußersten Punktes der bekannten Welt verortet wurde, sich seit dem Hohen Mittelalter eine der Hauptpilgerfahrten des Mittelalters entwickelte, interessanterweise in etwa seit der Zeit, als Santiago de Compostella seine politische Position zugunsten der im 11. Jh. ebenfalls zurückeroberten „alten“ Hauptstadt Toledo einzubüßen begann.

Im Rahmen des Seminars sollen diese wechselvollen Ereignisse der westgotischen Nachfolgereiche seit dem 8. Jh. thematisiert werden. Ergänzt werden sollen die im Seminar erarbeiteten Erkenntnisse durch eine Exkursion nach Nordspanien (Galicien, Asturien, Kastilien-Leon) vom 23.5.-6.6.2015. Exkursionsziele sind dabei u.a. Burgos, Léon, Santiago de Compostella, Cabo finisterra (*finis terrae*) sowie einige interessante Abschnitte des Jakobsweges.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M4-II / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14550:

Prof. Dr. Hermann Kamp **Herrschaft und Kultur unter den Herzögen von Burgund (1363-1477)**
Politics and Culture in the reign of the dukes of Burgundy (1363-1477)

HS 2, Di 14 – 16
Beginn: 14.04.2015

Indem die burgundischen Herzöge ihre Herrschaft auf die späteren Niederlande ausweiteten, entwickelten sie sich zu einem eigenen Machtfaktor zwischen dem Reich, Frankreich und England. Um sich aber als Herzöge mit den Königen der anderen Reiche messen zu können, betrieben die Herzöge eine aufwendige Repräsentation, die sich in Stiftungen, dem Bau von Kirchen und Palästen, in Feiern, Empfängen und feierlichen Einzügen und in anderen Herrschaftsritualen widerspiegelte. Anhand ausgewählter Quellen sollen in dem Seminar zunächst die Grundzüge der politischen Entwicklung erarbeitet werden, um davon ausgehend u.a die Gründung des Ordens vom Goldenen Vlies, das Fasanenfest zu Lille und die Unterwerfungen der Stadt Gent auf ihre Bedeutung für die burgundische Hofkultur hin zu untersuchen.

Einführende Literatur: Kultur und Politik am Hof der Herzöge von Burgund, in: Europa im 15. Jahrhundert. Herbst des Mittelalters - Frühling der Neuzeit, hg. von Klaus Herbers - Florian Schuller, Regensburg 2012, S. 71-90.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14570

Prof. Dr. Malte Prietzel

Fehden im spätmittelalterlichen Reich
Feuds in the Late Medieval Empire

HS 2, Di 18 – 20.00
Beginn: 14.04.2015

In einer Welt ohne anerkanntes, geschweige denn durchsetzbares Gewaltmonopol des Staates ist die Durchsetzung eigener Rechtsauffassungen mit Gewalt weit verbreitet. In der Forschung hat sich dafür der Begriff „Fehde“ eingebürgert. Das Seminar untersucht, warum es zu solchen gewaltsamen Auseinandersetzungen kommt, wie sie ablaufen, wie man sie beendet und wie man die Fehdeführung insgesamt einzudämmen versucht.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14580

Prof. Dr. Malte Prietzel

Die politische Kultur spätmittelalterlicher Städte
The Political Culture of Late Medieval Cities

HS 2, Mi 16 – 18
Beginn: 15.04.2015

In spätmittelalterlichen Städten gibt es nicht nur spezifische politischen Strukturen, sondern auch eine spezifische politische Kultur, d. h. bestimmte Ansichten darüber, wie gute Politik aussehen sollte, wer Politik

treiben darf, wie man es darf und wie man politische Akte artikuliert. Die Untersuchung dieser Fragen erschließt einen wichtigen Teil der spätmittelalterlichen Weltanschauung.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14590

Prof. Dr. Frank Göttmann **Mentalität und Gedächtnis in Geschichte und Historie -- Theorien, Methoden, Fälle**

HS 2, Di 16 – 18
 Beginn: 7.04.2015

Die inhaltlich und methodisch korrespondierenden Begriffe Mentalität und Gedächtnis sind zu zentralen Kategorien kulturwissenschaftlicher Geschichtsbetrachtung geworden. Während Mentalitäten ein Ensemble von Einstellungen, Haltungen und Denkweisen eines Kollektivs zu einer bestimmten Zeit bezeichnen, schlägt der Begriff Gedächtnis die Brücke zur Gegenwart des jeweiligen Zeitgenossen, gewissermaßen als Vorrat und Speicher von Wissen über die Vergangenheit, das im Prozeß der Erinnerung abgerufen bzw. konstruiert werden kann. Diese komplexen Zusammenhänge sollen im Seminar an ausgewählten Beispielen erarbeitet und mit Hilfe einschlägiger Texte theoretisch fundiert werden.

Literatur: Assmann, Jan: Das kulturelle Gedächtnis. 6. Aufl. München 2007.

Burguière, André: Mentalitäten-Geschichte. Zur historischen Rekonstruktion geistiger Prozesse. Hg. v. Ulrich Raulff. Berlin 1989.

Dinzelbacher, Peter (Hg.): Europäische Mentalitätsgeschichte. 2., durchges. u. erg. Aufl. Stuttgart 2008.

Graus, František (Hg.): Mentalitäten im Mittelalter. Sigmaringen 1987.

Oesterle, Günter (Hg.): Erinnerung, Gedächtnis, Wissen. Studien zur kulturwissenschaftlichen Gedächtnisforschung. Göttingen 2005.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
BA-G	Modul	M6
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14600

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Die Deutung des Islams in Weltgeschichten seit der Aufklärung

The Interpretation of Islam in the Universal Histories since the Enlightenment

HS 2, Di 14 – 16
Beginn: 14.04.2015

Es handelt sich um ein Lektüreseminar. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, für jede Sitzung Texte im Umfang von zwanzig bis dreißig Seiten überwiegend aus dem 18. und 19. Jh. vorzubereiten.

Als „Weltgeschichte“ oder „Universalgeschichte“ bezeichnet man eine geschichtsphilosophische Textsorte, die in der Aufklärung entstand und bis heute existiert. Ihr Ausgangspunkt war eine Kritik der christlich-theologischen Heilsgeschichte: Deren Jenseitsorientierung sollte durch ein innerweltliches Geschichtsdenken ersetzt werden. Allerdings übernahm die Weltgeschichte von der christlich-theologischen Heilsgeschichte den Anspruch, über den Verlauf der Menschheitsgeschichte als ganze zu orientieren und einen Rahmen abzustecken, in den alle Einzelgeschichten eingeordnet werden könnten. Erst die Weltgeschichte hat die vielen Einzelhistorien in den Kollektivsingular „Geschichte“ verwandelt, in dem wir bis heute denken. Das moderne europäische Geschichtsverständnis hat sich also in der Textsorte der Weltgeschichte entwickelt.

In dem Seminar sollen einige ausgewählte, besonders wirkungsvoll gewordene Weltgeschichten daraufhin untersucht werden, wie der Islam darin gedeutet wird. Das ist zunächst deshalb spannend, weil das Wissen über den Islam in den europäischen Ländern im 18. Jahrhundert stark zunahm und es ein wachsendes Interesse an ihm gab – Lessing, Goethe, Hammer-Purgstall sind in Deutschland nur die bekanntesten Autoren, bei denen sich ein neues Verständnis des Islams zeigt, das z.T. weiterwirkt bis in die Gegenwart. Zugleich steht die Verarbeitung dieses neuen Wissens über den Islam in den Weltgeschichten jedoch in einem Argumentationsrahmen, der es erlaubt, nach Motiven und Erkenntnisinteressen zu fragen – also nach den Kontexten für die wirkungsvolle Neudeutung des Islams. Faktisch waren es nämlich christlich geprägte Aufklärer mit einer christentums- oder religionskritischen Stoßrichtung, von denen die Neudeutung des Islams stammt. Welche Konsequenzen dies hatte und bis heute hat, soll in dem Seminar diskutiert werden.

Ein Teil des Seminars findet in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fächern als Blockveranstaltung in der Leseweche statt, und zwar am 27./28. Mai. Die Teilnahme an dieser Blockveranstaltung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14610:

Dr. Bernhard Böttcher

Humor und Geschichtsunterricht - von Karikaturen, Lehrertypen und Umgang mit Alltagssituationen

HS 2, Do 18 – 20

Beginn: 9.04.2015

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Spätestens seit den Charlie-Hebdo-Attentaten ist die Brisanz von Karikaturen und Satire vor aller Augen und heftig diskutiert. Bereits in der Antike, besonders aber seit Luther und dann der Aufklärung galten Ironie, Spott, Witze, Satiren und Karikaturen als Möglichkeit der Kritik und als politische Waffe. All dies stellt also neben Comics, Auszügen aus Literatur und Filmen eine vorzügliche Quelle für den Geschichtsunterricht dar und bietet zugleich Abwechslung und Motivation. Den Fragen der Anwendung im Unterricht, Chancen, Grenzen und Zeit- wie Kontextabhängigkeit soll in diesem Hauptseminar nachgegangen werden. Zusätzlich wird untersucht, ob und wie Humor nicht nur Quelle des Geschichtsunterrichts, sondern - hinsichtlich allgemeinpädagogischer Ziele und der Definition der Lehrerrolle - selbst handlungsleitendes Kriterium für Lehrer sein kann.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M6
MA-LHRG	Modul	M1-I
MA-GymGes	Modul	M1-I

L.068.14620

PD Dr. Noyan Dinçkal

Reform und Niedergang? Das letzte Jahrhundert des Osmanischen Reiches

HS 2, Do 11 – 13
 Beginn: 9.04.2015

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III / A5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14625

Dr. Daniel Droste

Arbeiten im Archiv: Quellen zum Nationalsozialismus, zur Umweltbewegung u.a.m.

HS 2

Die Termine lauten wie folgt:

8.4.2015, 14:00 - 16:00 Uhr

11.4.2015, 08:00 - 13:00 Uhr

17.4.2015, 14:00 - 18:00 Uhr (Exkursion)

11.7.2015, 08:00 - 17:00 Uhr

12.7.2015, 08:00 - 15:30 Uhr

Für viele Schüler und Studierende geschieht die Aufnahme historischen Wissens oftmals ausschließlich über geschichtspolitisch geformte Lernpläne und Lehrmittel in Schulen oder Sekundärliteratur in Universitätsbibliotheken. Primärquellen kommen in dieser Form der Wissensvermittlung wenn überhaupt oft nur als Abdruck oder in Fußnoten vor und dienen dort der Untermauerung fremder Gedankengänge. Eine eigenständige Auseinandersetzung mit ihnen fehlt zumeist.

Die Arbeit mit historischen Primärquellen stellt jedoch einen integralen Bestandteil geschichtswissenschaftlicher Forschung dar. Das „Vetorecht der Quellen“ (Koselleck) macht es für Studierende unerlässlich, zu erlernen, wie Quellen aufgespürt, kritisiert, analysiert und ausgewertet werden können – auch, um eine kritische Neu- und Reinterpretation bereits bekannter Überlieferungen vornehmen zu können.

Die wichtigste Rolle bei der Erschließung, Verwahrung und Bereitstellung von derartigem Quellenmaterial spielen dabei Archive. Sie nehmen als Hüter der Quellen eine Mittlerrolle für Historiker ein.

Dieses Seminar soll als Einführung in die archivgestützte historische Arbeit mit Primärquellen dienen. Im Vordergrund steht dabei die Möglichkeit, anhand ausgewählter Bestände u.a. zur Geschichte des Nationalsozialismus in OWL, der Umweltbewegung oder des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg im Landesarchiv NRW, Abteilung OWL in Detmold, eigenständig Recherchen an dort verwahrten Primärquellen durchzuführen. Ziel ist es, auf Basis dieser Bestände eine vorrangig auf Primärquellen beruhende Hausarbeit zu erstellen, um wissenschaftliches Arbeiten im Hinblick auf eine Studienabschlussarbeit einzuüben.

Daneben wird den Studierenden ein Überblick über Geschichte, Struktur und Aufgaben des deutschen, insbesondere des nordrhein-westfälischen, Archivwesens geboten. Die Teilnehmer erlernen dabei, wie relevante Archive und Bestände zu identifizieren, Quellen zu finden sowie in einem Archiv zu bestellen und zu bearbeiten sind.

Das Seminar richtet sich daher in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

Das Seminar gliedert sich in eine Einführungssitzung, einen Einführungsblock an der Universität Paderborn, eine Exkursion zum Landesarchiv NRW, Abteilung OWL in Detmold, die eigenständige Arbeit im Archiv sowie einen Abschlussblock zum Ende des Semesters, in dem die Studierenden ihre Ergebnisse vorstellen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	
GymGes alt	Modul	
GymGes neu	Modul	
Zwei-Fach-BA v1	Modul	
Zwei-Fach-BA v2	Modul	
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	
BA-Geschichte	Modul	
MA-Geschichte v1	Modul	
MA-Geschichte v2	Modul	

L.068.14630

Prof. Dr. Peter E. Fäßler**Deutschland 1945-1949. Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur.
„Check Against Delivery“. Political Communication and Rhetoric.**HS 2, Do 9 – 11
Beginn: 9.04.2015

Deutschland im Frühjahr 1945: die militärische Niederlage, die wirtschaftliche Zerstörung, vor allem aber die entsetzlichen Verbrechen der vergangenen zwölf Jahre und die daraus erwachsene Schuld lasteten schwer auf der deutschen Gesellschaft. Eine erträgliche Zukunft schien kaum vorstellbar. Doch binnen weniger Jahre vollzog sich im besetzten Deutschland eine erstaunliche Entwicklung, die 1949 zur Gründung zweier Staaten führte. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die politischen und wirtschaftlichen Weichenstellungen während der Nachkriegsjahre und auch über die gesellschaftlichen Konflikte mit Blick auf die NS-Vergangenheit.

Literatur: Echternkamp, Jörg: Alltagsnot, Neuorientierung und die Last der Vergangenheit. Zürich 2003.

Halder, Winfrid: Deutsche Teilung. Vorgeschichte und Anfangsjahre der doppelten Staatsgründung (1949-1955). 2. Aufl., Zürich 2003.

Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1945-1990. München 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III / A5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14640

Prof. Dr. Peter E. Fäßler**„Es gilt das gesprochene Wort“. Politische Kommunikation und Rhetorik
anhand ausgewählter Beispiele.**HS 2, Fr 11 – 13
Beginn: 9.04.2015

Politische Herrschaft, egal welchen Zuschnitts, lebt von der Macht des gesprochenen Wortes. Aber was ist eine grandiose Rede, was zeichnet den hervorragenden Redner aus? Lässt sich ein rhetorisches Feuerwerk planen oder fungiert hierbei die situationsbedingte Eigendynamik als eine unkalkulierbare Größe. Um diese und weitere Fragen zu klären, werden Reden ganz unterschiedlichen Inhalts eingehend studiert und gemeinsam erörtert. In einer Blockveranstaltung erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, selbst einen Rhetorik-Kurs zu absolvieren.

Literatur: Kolmer, Lothar; Rob-Santer, Carmen: Studienbuch Rhetorik. Stuttgart 2008.

Reinhardt, Sonja: "Wie ihr's euch träumt, wird Deutschland nicht erwachen". Formen der Herrschaftslegitimation in ausgewählten Reden von Kaiser Wilhelm II. und Adolf Hitler. Hannover 1994.

Tischner, Christian K: Historische Reden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I

L.068.14650

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Mediengeschichte Deutschlands im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Media history of Germany in 19th and early 20th century

HS 2, Fr 7.30 – 9

Beginn: 10.04.2015

Das Seminar befasst sich mit dem Einfluss der Massenmedien auf die deutsche Politik und Gesellschaft im bürgerlichen Zeitalter zum Untergang der Weimarer Republik. Die zentrale Leitfrage lautet, wie sich bürgerliche Öffentlichkeit über die Medien konstituiert hat, auf welche Weise Stimmungslagen und Regierungshandeln von den Medien beeinflusst worden sind und wie die Politik auf die Medienentwicklung zurückgewirkt hat. Vor dem aktuellen Hintergrund der Debatte über die sog. "Mediengesellschaft" kann der Blick auf ein ‚fernsehloses‘ Zeitalter anregend sein. Auch das soziologische Eigengewicht der Medienfachleute wie auch der Medien selber wird im historischen Wandel zu betrachten sein, vor allem die sog. Printmedien, aber auch die ersten Anfänge von Lichtbild, Radio, Film und Schallplatte. Von den Seminarteilnehmern wird erwartet, dass sie auch zu Themen mit regionalem Zuschnitt Quellenstudien in den einschlägigen Archiven und Bibliotheken der Region betreiben.

Literatur: Faulstich, Werner, Einführung in die Medienwissenschaft. Probleme - Methoden - Domänen, München 2002; Faulstich, Werner, Die bürgerliche Mediengesellschaft (1700-1830), Göttingen 2002; Faulstich, Werner, Medienwandel im Industrie- und Massenzeitalter (1830-1900), Göttingen 2004; Stöber, Rudolf, Deutsche Pressegeschichte. Einführung, Systematik, Glossar, Konstanz 2000.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14660

Prof. Dr. Dietmar Klenke **Das Scheitern der Weimarer Demokratie**

HS 2, Mo 7.30 – 9
Beginn: 13.04.2015

Das Seminar befaßt sich mit den Krisenherden der Weimarer Republik und deren Beitrag zum Scheitern der Republik. Auch unter Einbeziehung regionalhistorischer Quellen können die vielfältigen Belastungen der Weimarer Demokratie untersucht werden.

Literaturempfehlungen: Ulrich Heinemann, Die verdrängte Niederlage, Göttingen 1983; Heinrich-August Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993; Wehler, Hans-Ulrich, Deutsche Gesellschaftsgeschichte Bd. 3, Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949, München 2003; Pyta, Wolfgang, Hindenburg. Herrschaft zwischen Hohenzollern und Hitler, München 2007; Büttner, Ursula, Weimar. Die überforderte Republik 1918-1933. Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur, Stuttgart 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14670:

Dr. Andreas Müller **Nachkriegsgeschichte im Geschichtsunterricht**

HS 2, Mo 16 – 18
Beginn: 13.04.2015

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Die Arbeit mit Textquellen im Geschichtsunterricht – worunter hier für den Schulgebrauch aufbereitete Schriftquellen verstanden werden – gilt seit mehreren Jahrzehnten als geradezu obligatorisch. Noch länger wird über die spezifischen Chancen und Probleme diskutiert, mit denen Schülerinnen und Schüler im Zuge quellenorientierter Zugänge konfrontiert werden. Dies ist nicht zuletzt auch auf die große Bandbreite an Formen zurückzuführen, in denen historische Texte Eingang in den Unterricht finden, angefangen vom Faksimile bis zur berühmt-berüchtigten Schnipselquelle. Neben der Möglichkeit, Geschichte selbstständig entdecken und befragen zu können, wird die Befähigung zur Quelleninterpretation als geeignet angesehen, nachhaltig zu einer differenzierten und reflektierten Auseinandersetzung mit Geschichte und Gesellschaft auch außerhalb bzw. nach Abschluss der Schulzeit beizutragen. Dem gegenüber stehen die sprachlichen Hürden, vor die Heranwachsende – und das in zunehmendem Maße – bei der Beschäftigung mit solchem Material gestellt sind, vor allem jedoch der enorme Zeitaufwand, den eine Erschließung von Textquellen erfordert, will man diese in ihrem Eigenwert ernst nehmen und nicht zu einer Anhäufung willkommener Stichwörter für Lehrervortrag bzw. Unterrichtsgespräch degradieren. Vor diesem Hintergrund soll im Hauptseminar nicht nur ein praxistaugliches Instrumentarium für die Vorbereitung und Durchführung von Quellenarbeit erarbeitet werden, die künftigen Geschichtslehrkräfte sollen auch darauf vorbereitet werden, gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern Vorteile und Grenzen im Umgang mit Textquellen zu erörtern. Im Mittelpunkt der Seminararbeit stehen somit die Klärung und Abgrenzung des geschichtswissenschaftlichen Quellenbegriffs in seiner bis heute von deutlichen Wandlungen gekennzeichneten Entwicklung sowie die Vorstellung und Prüfung von Verfahren zur Quelleninterpretation.

Literatur zur Einführung: PANDEL, Hans-Jürgen: Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht. Schwalbach im Taunus 2012.

SCHNEIDER, Gerhard (Hg.): Die Quelle im Geschichtsunterricht. Beiträge aus Theorie und Praxis. Donauwörth 1975.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I
L-Grunds	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M6
MA-LHRG	Modul	M1-I
MA-GymGes	Modul	M1-I

L.068.14680:

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Hauptseminar Didaktik:

Militärisches Heldentum in der Moderne

Military Heroism in Modern Times

HS 2, Do 18– 20

Beginn: 9.04.2015

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I
L-Grund	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M3 / M6

L.068.14690:

PD Barbara Stambolis **Generationengeschichte im 20. Jahrhundert**
,Generations in 20th century history'

HS 2, Blockseminar	Sa., 09.05.2015	10 – 17
	Sa., 30.05.2015	10 – 17
	Sa., 13.06.2015	10 – 17
	Sa., 27.06.2015	10 – 17

Generationen mit Labels zu versehen, ist ein geradezu inflationärer Trend: beispielsweise wird aktuell über die „Generation Y“ oder die „Generation Null Fehler“ gesprochen. Medial etikettierte Generationen waren etwa auch die „Generation Golf“ oder die „Generation Playmobil“. Während seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts Altersgruppen zumeist über Medien und Konsum definiert werden, dominierten zuvor politisch-gesellschaftlich bestimmte „Problem“-Generationen die Generationendiskurse, wobei nicht selten Generationenkonflikte einen Untersuchungsgegenstand darstellten. Letztere verdeutlichen nicht zuletzt den „Aufeinanderprall traditioneller mentaler Strukturen mit neuen Erfahrungen und Wahrnehmungen.“ „Generation“ erweist sich als Schlüsselbegriff, mit dessen Hilfe sich gesellschaftlicher Wandel deuten lässt. In der Veranstaltung geht es um methodische und inhaltliche Aspekte der seit einiger Zeit boomenden generationellen Deutungen mentalitäts- und sozialgeschichtlicher Aspekte der Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Literatur: Jürgen Zinnecker: „Das Problem der Generationen“. Überlegungen zu Karl Mannheims kanonischem Text, in: Jürgen Reulecke (Hg.): Generationalität und Lebensgeschichte im 20. Jahrhundert, München 2003, S. 33-58; Ulrike Jureit (Hg.): Generationenforschung, Göttingen 2006; Barbara Stambolis, Jürgen Reulecke (Hg.): Good-bye memories? Lieder im Generationengedächtnis des 20. Jahrhunderts, Essen 2007.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
BA-Geschichte	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
L-Grund	Modul	G-E.1
BA-G	Modul	M3 / M6
Zwei-Fach-MA	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14700

Dr. Helene Albers

Historische Urteilsbildung im Geschichtsunterricht

Learning and reasoning in history lessons

HS 2, Mi 11 – 13

Beginn: 8.04.2015

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Statt durch Stofffülle und Faktenpauken zu demotivieren, sollte der Geschichtsunterricht Schüler und Schülerinnen zur Ausbildung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins und insbesondere zur historischen Urteilsbildung befähigen, nicht zuletzt um sie auf eine Partizipation als mündige Bürger und Bürgerinnen in einer demokratisch verfassten Gesellschaft vorzubereiten. Im Seminar sollen verschiedene geschichts-didaktische Konzepte und Methoden zur Anbahnung historischer Sach- und Werturteile diskutiert und Praxisbeispiele historischen Lernens und Lehrens beurteilt werden.

Literatur: Karl-Ernst Jeismann: Geschichtsbewusstsein. Überlegungen zu einer zentralen Kategorie eines neuen Ansatzes der Geschichtsdidaktik, in: Hans Süßmuth (Hg.): Geschichtsdidaktische Positionen. Bestandsaufnahme und Neuorientierung, Paderborn 1980, S. 179-222; Axel Becker: Historische Urteilsbildung, in: Barricelli, Michele/Lücke, Martin (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd. 1, Schwalbach/Ts. 2012, S. 316-325; Jörg Kayser/Ulrich Hagemann: Urteilsbildung im Geschichts- und Politikunterricht, Hohengehren 2010; Jörn Rüsen: Werturteile im Geschichtsunterricht, in: Klaus Bergmann u.a. (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997, S. 304-308.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I
MA-LHRG	Modul	M1-I
MA-GymGes	Modul	M1-I

L.068.14710

Dr. Helene Albers

Differenzierung und historisches Lernen

Mixed ability teaching in history lessons

HS 2, Mo 11 – 13

Beginn: 13.04.2015

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Mit Heterogenität im Klassenraum umzugehen, ist auch im Geschichtsunterricht eine Herausforderung, der Lehrkräfte sich stellen müssen. Kompetenzorientierter, inklusiver Geschichtsunterricht sollte so angelegt sein, dass allen Schülern und Schülerinnen, so unterschiedlich ihre jeweiligen Begabungen, Neigungen und Interessen auch sein mögen, Gelegenheit zu bedeutsamem historischem Lernen und zur Ausbildung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins geboten wird. Im Seminar werden die verschiedenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten im Umgang mit heterogenen Lerngruppen aus geschichtsdidaktischer Perspektive erörtert und diskutiert, wie Methoden der Individualisierung, Binnendifferenzierung und des kooperativen Lernens nachhaltige historische Lehr-Lern-Prozesse zu initiieren vermögen.

Literatur: Adamski, Peter: Gruppen- und Partnerarbeit im Geschichtsunterricht: historisches Lernen kooperativ. Methoden historischen Lernens, Schwalbach/Ts. 2010; Christoph Kühberger/Elfriede Windischbauer: Individualisierung und Differenzierung im Geschichtsunterricht. Offenes Lernen in Theorie und Praxis, Schwalbach/Ts. 2013; Birgit Wenzel: Heterogenität und Inklusion – Binnendifferenzierung und Individualisierung, in: Barricelli, Michele/Lücke, Martin (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd.

2, Schwalbach/Ts. 2012, S. 238-254; Peter Adamski: Auf vielen Wegen ins Land der Pharaonen. Innere Differenzierung im Geschichtsunterricht, in: Geschichte Lernen, 131/2009, S. 2-13; Peter Adamski: Gruppenarbeit, in: Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 4. Aufl. Schwalbach/Ts. 2013, S. 497-514.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I
MA-LHRG	Modul	M1-I
MA-GymGes	Modul	M1-I

L.068.14720

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme **Globalgeschichte als zentrales Konzept historischen Lernens?**
Global history – a keyconcept of history didactics?

HS 2, Do 11 – 13
Beginn: 9.04.2015

(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-I/II/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A1-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I
BA-Geschichte	Modul	A4-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
MA-Geschichte v2	Modul	M1-I
MA-LHRG	Modul	M1-I
MA-GymGes	Modul	M1-I

L.068.14730

Dr. Andrea Baresel-Brand **Provenienzforschung**
Dr. Meike Hopp
Dr. Kathrin Iselt

HS 2,

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A1-II / A3-I/II/III / A4-III
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A3-II/III / A4-III
BA GymGes	Modul	A2-I
Zwei-Fach-BA v2	Modul	A2-I/II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II / A2-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II/III / A7-I/II/III / 9-II
MA-Geschichte v2	Modul	M3-II / M 5-I
MA-Kulturerbe	Modul	VM 7/ VM 8 / VM 9
Zwei-Fach MA- KG	Modul	M4-I

L.068.14740

Prof. Dr. Jan Carstensen "Geraubte Jahre": Zwangsarbeit - Zeitgeschichte im Freilichtmuseum

HS 2, Di 11 – 13 Uhr

Beginn: Blockveranstaltung

Dienstag, 21.04.2015 18 – 20

Dienstag, 7.07.2015 18 – 20

Freitag, 22.05.2015 9.30 – 17 Freilichtmuseum in Detmold

Dienstag, 19.06.2016 9.30 – 17 Freilichtmuseum in Detmold

Samstag, 20.06.2015 9.30 – 17 Freilichtmuseum in Detmold

Dienstag, 7.07.2015 18 – 20

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
MA-Geschichte v1	Modul	B8-I/III / B9-I/II/III / A7-I/II/III / A9-I
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M4-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	B1

L.068.14760

Dr. Jens Pyper**Von der Zielvereinbarung zum völkerrechtlichen Vertrag.
Verhandlung, Manifestation und praktische Umsetzung kulturfachlicher Ziele in schriftlichen Dokumenten**

HS 2, Di 14 – 16 Uhr

Beginn: Blockseminar

Dienstag, 14.04.15 18:00 - 20:00 Uhr

Freitag, 03.07.15 10:00 - 17:00 Uhr

Samstag, 04.07.15 10:00 - 17:00 Uhr

Freitag, 10.07.15 10:00 - 17:00 Uhr

Samstag, 11.07.15 10:00 - 17:00 Uhr,

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
MA-Geschichte v1	Modul	B8-I/III / B9-I/II/III / A7-I/II/III / A9-I
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M4-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	VM 4
Zwei-Fach MA- KG	Modul	M2-II/III

L.068.14770

Anna Michel

Immaterielles Kulturerbe: Gegenstände, Theorien, Interdependenzen

HS 2 Di 11 – 13

Beginn: 7.04.2015

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A1-II / A3-II / A4-III
GymGes neu	Modul	A1-II/III / A3-II/III / A4-III/IV
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III / A2-I/II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B8-I/III / A7-I/II/III /
MA-Geschichte v2	Modul	M3-I / M4-II
MA-Kulturerbe	Modul	B 3

L.068.14780

Marco Silvestri

Museum: Typologie und Konzeption

HS 2, Di 14 – 16 Uhr

Beginn: 7.04.2015

Im Seminar soll die Entstehung des öffentlichen Museums und dessen Ausdifferenzierung in die einzelnen Museumstypen mit ihren Sammlungsgebieten nachgegangen werden. Dabei werden neben den Gemäldegalerien und Antikensammlungen auch das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, die Technikmuseen, Heimatmuseen, Freilichtmuseen bis hin zu den französischen Écomusées oder den Nachbarschafts- und Identitätsmuseen (Anacostia-Neighbourhood-Museum, Washington D.C.) diskutiert. Damit zusammenhängend sollen Methoden-, Sammlungsansätze und Vermittlungskonzeptionen analysiert und diskutiert werden. Expertengespräche mit Wissenschaftlern und Museumsfachleuten ergänzen und vertiefen ebenso wie mehrere eintägige Exkursionen die erarbeiteten Ergebnisse.

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats. Ein qualifizierter Schein kann durch das Anfertigen einer Hausarbeit erreicht werden.

Literatur: Bénédicte Savoy (Hrsg.), Tempel der Kunst. Die Entstehung des öffentlichen Museums in Deutschland 1701- 1815, Mainz 2006;

Bernward Deneke, Rainer Kahsnitz (Hrsg.), Das kunst- und kulturgeschichtliche Museum im 19. Jahrhundert, München 1977;

Walter Grasskamp, Museumsgründer und Museumsstürmer. Zur Sozialgeschichte des Kunstmuseums, München 1981;

Elisabeth Scheicher, Die Kunst und Wunderkammern der Habsburger, Wien, München, Zürich 1979;

Julius von Schlosser, Die Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance. Ein Beitrag zur Geschichte des Sammelwesens, Leipzig 1908; Wunderkammern des Abendlandes. Museum und Sammlung im Spiegel der Zeit, Katalog der Ausstellung, Bonn 1994;

A. Kuhn, G. Schneider (Hrsg.), Geschichte lernen im Museum, Düsseldorf 1978;

Die Zukunft beginnt in der Vergangenheit. Museumsgeschichte und Geschichtsmuseum, Frankfurt a.M. 1982;

Ellen Spickernagel, Brigitte Walbe (Hrsg.), Das Museum. Lernort contra Musentempel, Gießen 1979;

Rosemarie Beier (Hrsg.), Geschichtskultur in der Zweiten Moderne, Frankfurt 44 a.M. 2000;

Catherine Ballé, Dominique Poulot, Musées en Europe. Une mutation inachevée, Paris 2004;

Serge Chaumier, Des musées en quête d'identité. Écomusée versus Technomusée, Paris 2003.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II/III / A3-II/III
GymGes alt	Modul	A1-II / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	A1-II / A2-II/III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
MA-Geschichte v1	Modul	B8-I/III / B9-I/II/III / A7-I/II/III / A9-I
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M4-I / M5-I / M7-II
MA-Kulturerbe	Modul	B1

KOLLOQUIEN

L.068.14800

Prof. Dr. Stefan Link

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten, Masterstudierende und Doktoranden

Colloquium for advanced and post-graduate Students

K 1, Do 18 – 19

Beginn: 9.04.2015

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach-MA	Modul	M4-III

L.068.14810

Prof. Dr. Hermann Kamp

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten, Masterstudierende und Doktoranden

Colloquium for advanced and post-graduate Students

K 2, Mi 18 – 20

Beginn: 15.04.2015

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten aller Studiengänge die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Welche Schwerpunkte behandelt werden, hängt von den Interessen der Teilnehmer ab.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach-MA	Modul	M4-III

L.068.14820

Prof. Dr. Malte Prietzel

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten, Masterstudierende und Doktoranden

Colloquium for Advanced and Post-graduate students

K 1, Mi 18 – 20 (14-tägig)

Beginn: 15.04.2015

Das Kolloquium bietet Examenskandidatinnen und –kandidaten die Gelegenheit, sich auf die Prüfung vorzubereiten – von der Auswahl der Themen über die Erarbeitung der Forschungslage bis zur Präsentation in der Prüfung.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach-MA	Modul	M4-III

L.068.14830

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Kolloquium zur Examensvorbereitung

Colloquium for advanced Students

K 1, Di 18 – 19
 Beginn: 14.04.2015

Die Veranstaltung dient dazu, eigene Forschungsvorhaben und Prüfungsthemen vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Darüber hinaus sollen Fragen einer effizienten Prüfungsvorbereitung besprochen werden, und zwar von der sinnvollen Themenwahl bis zum Verhalten in der mündlichen und schriftlichen Prüfungssituation.

Literatur: Dietze, Lutz: Mündlich ausgezeichnet. Informationen, Tipps und Übungen für ein optimales Examen. Berlin 2000 / Darmstadt 2000. Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach-MA	Modul	M4-III

L.068.14840

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Aktuelle Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Current Research Projects on the History of the Early Modern Period

K 1, Blockveranstaltung
 Donnerstag, 14.05.15, 10:00 - 16:00 Uhr
 Freitag, 15.05.15, 10:00 - 16:00 Uhr
 Samstag, 16.05.15, 10:00 - 16:00 Uhr

Die Veranstaltung dient der gemeinsamen Analyse von Quellenmaterial, das für laufende Forschungsarbeiten von Bedeutung ist. Auf die intensive Auseinandersetzung mit den Quellen in der Gruppe folgt eine Vorstellung der jeweiligen Arbeit mit Thesen, die dann kritisch diskutiert werden. Eingeladen sind neben den Verfasserinnen und Verfassern von Examensarbeiten und Dissertationen alle, die sich für Frühneuzeitgeschichte interessieren und den Umgang mit unterschiedlichen Quellensorten üben möchten.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach-MA	Modul	M4-III

L.068.14850

Prof. Dr. Peter Fäßler

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten, Masterstudierende und Doktoranden

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Colloquium for advanced and post-graduate students

K 1, Mi 16 – 18

Beginn: 8.04.2015

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Abschlussarbeiten, Forschungsprojekte und Prüfungen in einem größeren Kreis zur Diskussion zu stellen. Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Annahme als Prüfling ! In den ersten Sitzungen werden Techniken der Examensvorbereitung für Klausuren, mündliche Prüfungen und Abschlussarbeiten besprochen.

Die Teilnahme an den Kolloquiums-Sitzungen mit thematischem Bezug ist allen Studierenden gestattet; sie bedarf nicht der Voranmeldung !!! Sitzungsplan für die öffentlichen Sitzungen laut Aushang !

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V
GymGes neu	Modul	A2-V
MA-GymGes	Modul	M3-II
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	A4-II
MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach-MA	Modul	M4-III

L.068.14860

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten, Masterstudierende und Doktoranden

Colloquium for advanced Students

K 1, ,Mi 16 – 18 (14-tägig)

Beginn: 8.04.2015

In dieser Veranstaltung erhalten fortgeschrittene Studierende die Gelegenheit, ihre Abschlussarbeiten vorzustellen. Außerdem wird in Simulationen auf mündliche und schriftliche Prüfungen vorbereitet.

SCHULPRAKTISCHE VERANSTALTUNGEN

L.068.14880:

Prof. Dr. Dietmar Klenke /

Schulpraktische Studien für Lehramtskandidaten

P2, Blockveranstaltung

Zeitraum von der ersten Woche nach Vorlesungsende bis Juni 2014 (Näheres laut Aushang auf N 2)

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Die vorbereitende Phase beginnt als Blockseminar und findet in der ersten Woche nach Vorlesungsende des Wintersemesters am Montag, den 10. Febr. von 9 – 13 Uhr und am Dienstag, den 11. Febr. von 9 – 13 Uhr statt. Danach ist ein 3 bis 4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule freier Wahl in der vorlesungsfreien Zeit von Februar bis April zu absolvieren, in Ausnahmefällen auch bis zu den Terminen der Nachbereitungsphase im Juni, soweit der Zeitrahmen der Schulen das zulässt. Die Nachbereitung findet als Blockveranstaltung im Juni des Sommersemesters 2014 statt, und zwar in Form von Abendveranstaltungen zwischen 18 und 22 Uhr. Vorgesehen sind zwei Nachbereitungsblöcke zu je drei Sitzungen: Gruppe 1 vom 10.-12. Juni und Gruppe 2 vom 24.– 26. Juni 2014. (Näheres zu Organisation und Ablauf des Praktikums laut Aushang // Anmeldung im Sekretariat N 2.324 bei Frau Saxowski) Da auch für die Nachbereitungsphase eine strikte Anwesenheitspflicht besteht, wird dringend empfohlen, frühzeitig die drei Termine eines der beiden zur Wahl stehenden Nachbereitungsblöcke im Terminkalender zu blockieren.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium im Lehramtsbereich einschließlich Zwischenprüfung

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV
GymGes alt	Modul	A1-IV
GymGes neu	Modul	A1-IV

L.068.14890:

Dr. Helene Albers /

Praktikumsvorbereitung im Master Lehramt:

Historisches Lernen am Beispiel der NS-"Volksgemeinschaft"

Ü2, Mi 14 – 16

Beginn: 8.04.2015

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Wintersemester 2015/16 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Die Teilnahme ist zwingende Voraussetzung für das Praxissemester und zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden Reflexionen zu Unterrichtsmethoden und Unterrichtsplanungen, wobei es im Wesentlichen um die Frage geht, wie man historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch durchdachte, schülerorientierte Unterrichtsinhalte übersetzt. – Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens arbeiten? Was sind gelungene Aufgabenstellungen und warum müssen Operatoren verwendet werden? Diese und weitere Fragen werden in der Übung am Beispiel der NS-'Volksgemeinschaft' behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur: Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuauflage Berlin 2014; Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch. Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010; Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013; Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 9. Aufl. 2010; Christian Huer u.a. (Hg.): Der Nationalsozialismus, Unterrichtseinheiten - standardbasiert und kompetenzorientiert, 3 Bde., Berlin 2010; Dietmar von Reeken/Malte Thieß (Hg.): 'Volksgemeinschaft' als soziale Praxis. Neue Forschungen zur NS-Gesellschaft vor Ort, Paderborn u.a. 2013

Modulzuweisungen

MA-GyGe	Modul	M1-II
MA-HRGe	Modul	M1-II

L.068.14900:

Prof. Dr. Johannes Meyer Hamme **Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissester:
Historisches Lernen am Beispiel der Geschichte des Ersten Weltkriegs**

Ü2, Do 14 – 16
Beginn: 9.04.2015

Modulzuweisungen

MA-GyGe	Modul	M1-II
MA-HRGe	Modul	M1-II

L.068.14910

Sebastian Bischoff **(Haupt-)Stadt als Ort der Erinnerung und der Erinnerungspolitik**

Exkursion nach Berlin mit max 15 Personen !

Nach Edgar Wolfrum dreht sich Geschichtspolitik um die Fragen, „wie, durch wen, warum, mit welchen Mitteln, welcher Absicht und welcher Wirkung Erfahrungen mit der Vergangenheit thematisiert und politisch relevant werden“. Das lässt sich meist in den Hauptstädten der Nationen recht genau betrachten, in denen nicht nur Geschichte gemacht wurde, die sich dann in das Stadtbild eingeschrieben hat, sondern in denen gerade auch mit Geschichte Politik gemacht wird. Das Seminar will sich in Berlin anhand von vier geschichtlichen Ereignissen – Kolonialismus, Nationalsozialismus, DDR, soziale Bewegungen – der Frage der staatlichen wie zivilgesellschaftlichen Erinnerung und Erinnerungspolitik (oder den Gründen ihrer Abwesenheit) nähern. Die Teilnahme an der Exkursion, die in der "Leseweche" vom Mittwoch, 27.5. bis Samstag, den 30.5.2015 stattfinden wird, ist verpflichtend.

Grundseminar mit Exkursion

Mi 8.4.2015 18.15-19.45

Mi 15.4.2015 18.15-19.45

Mi 22.4.2014 18.15-19.45

Di 27.5.- Sa 30.5.2015 Exkursion in Berlin

Mi 3.6.2015 18.15-19.45

Mi 10.6.2015 18.15-19.45

Literatur: Assmann, Aleida/Frevert, Ute, Geschichtsvergessenheit – Geschichtsversessenheit. Vom Umgang mit deutschen Vergangenheiten nach 1945, Stuttgart 1999.

Fischer, Henning u.a., Zwischen Ignoranz und Inszenierung. Die Bedeutung von Mythos und Geschichte für die Gegenwart der Nation, Münster 2012.

Frevert, Ute, Der jüngste Erinnerungsboom in der Kritik, in: Dossier Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg der Bundeszentrale für politische Bildung, <http://www.bpb.de/geschichte/nationalsozialismus/dossier-nationalsozialismus/39634/erinnerungsboom-in-der-kritik>

Welzer, Harald, Für eine Modernisierung der Erinnerungs- und Gedenkkultur, in: Gedenkstättenrundbrief 162 (8/2011) S. 3-9,

http://www.gedenkstaettenforum.de/nc/gedenkstaetten-rundbrief/rundbrief/news/fuer_eine_modernisierung_der_erinnerungs_und_gedenkkultur/

Modulzuweisungen		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/III/IV/V
BA-HRGE	Modul	B2-III / B3-III
BA-GymGes	Modul	B2-III / B3-I/III
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II/III Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III

PRÜFUNGSBERECHTIGTE

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge einschließlich Fachdidaktik

PD Dr. Noyan Dinçkal

Neueste Geschichte

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Frank Göttmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Peter Fäßler

Professur für Zeitgeschichte

Prof. Dr. Hermann Kamp

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Stefan Link

Alte Geschichte

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Materielles und Immaterielles Kulturerbe UNESCO

Geschichte der Frühen Neuzeit

PD Dr. Michael Ströhmer

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Eingeschränkte Prüfungsberechtigung

Prüfungsberechtigung für Master Geschichte, Zweifach-Bachelor Geschichte

Prof. Dr. Jutta Prieur-Pohl

Landesgeschichte, Historische Hilfswissenschaften

Prof. Dr. Barbara Stambolis

Neuere und Neueste Geschichte

Prof. Dr. Matthias Wemhoff